

Frühling 2026

■ ■ V ^ D U Z



Einblick

Du im Mittelpunkt.

## Frühlingsputz im Freibad

Mit Hochdruck wird das Becken gereinigt und alles für den Start der neuen Badesaison vorbereitet, die am 8. Mai 2026 beginnt.



Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Vaduz entwickelt sich kontinuierlich weiter. Die aktuellen Bautätigkeiten in verschiedenen Bereichen unserer Gemeinde sind Teil einer übergeordneten Strategie: Wir gestalten unsere Infrastruktur vorausschauend, verantwortungsvoll und mit Blick auf das Ganze.

Mit der Fertigstellung der Solarfaltdachanlage setzen wir einen weiteren Meilenstein im Bereich erneuerbare Energie. Die Neugestaltung der Schaanerstrasse schafft nicht nur mehr Sicherheit, sondern auch zusätzlichen Raum und Aufenthaltsqualität – insbesondere im Umfeld des Freibads. Die Aufwertung der Minigolf-Anlage stärkt ein beliebtes Freizeitangebot, und mit der Erweiterung beim Riethof sichern wir wichtige betriebliche Grundlagen für die Zukunft.

Diese Projekte stehen nicht isoliert nebeneinander. Sie sind Ausdruck einer sinnvollen und langfristig ausgerichteten Investition in die Lebensqualität und Funktionsfähigkeit unserer Gemeinde. Vaduz soll auch künftig ein attraktiver Wohn- und Arbeitsort bleiben.

Ich danke euch für das Vertrauen und wünsche allen einen schönen Frühling.

Florian Meier, Bürgermeister

# Inhalt

---

<b>Im Fokus</b>	Bauen für die Zukunft	6
	Nachhaltige Energie über dem Parkplatz	8
	Umbau und Erweiterung Riethof	10
	Umbau und Sanierung der Minigolf-Anlage	12
	Umgestaltung der Sport- und Freizeitzone Mühleholz	14




---

<b>Gemeinde Intern</b>	Neues Leben im ehemaligen Feuerwehrdepot	16
	Der Chatbot der Gemeinde Vaduz	17
	Ein Neuanfang in der Mühle	18
	Baustelle in der Äulestrasse	20
	Pausenplatz der Primarschule Äule wird umgestaltet	22
	Orgelsanierung in der Kathedrale St. Florin	24
	«Vähtreb» im Rathaus	26




---

<b>Panorama</b>	Drogerie Reformhaus im Städtle	28
	2265 Einsatzstunden ...	30
	Wenn Kinder im Rathaus mitreden	33
	Von Hip Hop bis Metal	36
	Zum Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Vaduz	38
	Lernende bauen Lebensraum	40
	Lebenslanges Lernen kennt kein Alter	42
	Lokal produziert – bewusst konsumiert	43






---

<b>Panorama</b>	EverFit – sicher und aktiv	44
	Vaduz im Frühlingsmodus: feiern, staunen, geniessen	45

---

<b>Ausblick</b>	Die Erlebe Vaduz-Events	48
	Seniorentermine im Überblick	48
	Alle Kultur-Events auf einen Blick	49
	10 Jahre Tarkabarka	50
	Ein Wochenende ganz im Zeichen der Blasmusik	51

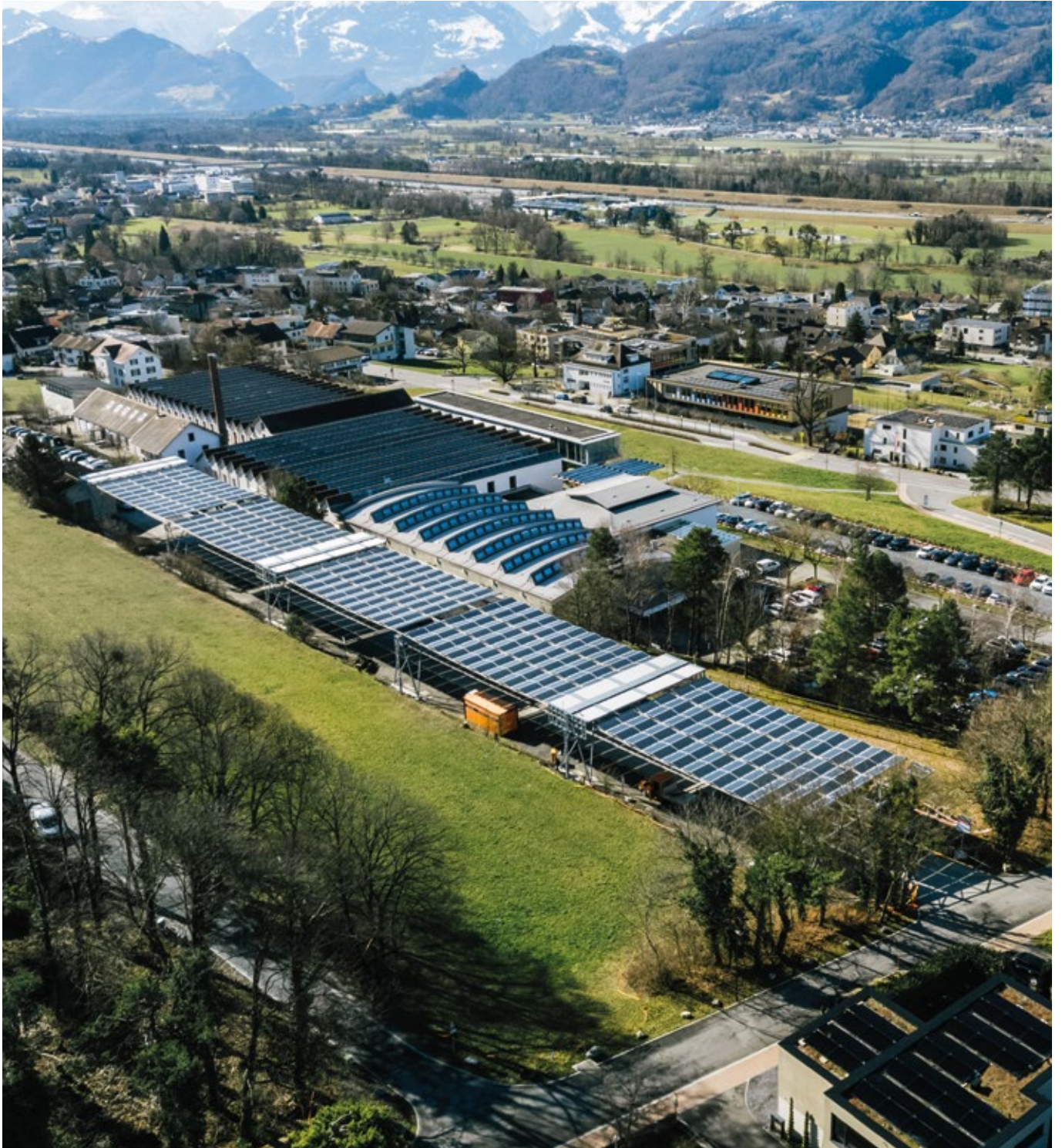
---

<b>Rückblick</b>	Narrii-Narroo: Fasnachtssamstag in Vaduz	52
	Verdienstmedaillen der Gemeinde Vaduz	52
	Gemeinde Vaduz heisst Neuzugezogene willkommen	53
	Enthüllung Portrait Alt-Bürgermeisterin Petra Miescher	53
	Rückblick	54

---

<b>Menschen und Spezial</b>	Ehrenbürgerrecht für Dr. Alois Ospelt	56
	Wir nehmen Abschied von Arthur Konrad	59
	Personelles   Geburtstage	60
	Kinderseite	61
	Gewinnspiel	62

**Impressum** Herausgeberin: Gemeinde Vaduz | Erscheinungsdatum: April 2026 | Verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Florian Meier | Redaktion: Klaus Biedermann, Markus Meier, Martina Podgornik, Elisabeth Sele, Anina Vogt | Konzept und Gestaltung: Tandem – Studio für Grafik, Vaduz | Fotograf/innen: Familienchronik Vaduz, Gemeindearchiv Vaduz, Julian Konrad, Roland Korner, Liechtensteinisches Landesarchiv, Marc Lins, Daniel Ospelt, Oliver Ospelt, Tarkabarka, Paul Trummer, Martin Walsler | Lektorat: Leo Suter | Druck: BVD Druck+Verlag AG, Schaan | Papier: Nautilus Superwhite, FSC zertifiziert, EU-Ecolabel, hergestellt in Österreich



# Bauen für die Zukunft von Vaduz

Mit gezielten Investitionen entwickelt die Gemeinde Vaduz ihre Infrastruktur weiter und schafft damit einen nachhaltigen Mehrwert für Bevölkerung, Wirtschaft und Umwelt.

Die Gemeinde Vaduz setzt laufend Bauprojekte um, die unterschiedliche Bereiche des öffentlichen Lebens betreffen. Dabei geht es nicht um punktuelle Einzelmassnahmen, sondern um eine vorausschauende Weiterentwicklung bestehender Anlagen und Strukturen. Ziel ist es, wichtige Infrastrukturen zu sichern, an heutige Anforderungen anzupassen und langfristig nutzbar zu machen.

Die aktuellen Bautätigkeiten reichen von Freizeit- und Erholungsangeboten über nachhaltige Energieprojekte bis hin zur Modernisierung gemeindeeigener Betriebe. Gemeinsam ist allen Vorhaben, dass sie auf konkrete Bedürfnisse reagieren – sei es durch veränderte gesetzliche Vorgaben, neue Nutzungsansprüche oder den bewussten Umgang mit vorhandenen Flächen und Ressourcen.

Dabei legt die Gemeinde grossen Wert auf Funktionalität, Sicherheit und Nachhaltigkeit. In-

vestitionen werden sorgfältig geplant und dort eingesetzt, wo sie einen dauerhaften Mehrwert schaffen. Die laufenden Projekte zeigen, wie kommunale Bautätigkeit dazu beitragen kann, Vaduz als attraktiven Wohn-, Arbeits- und Lebensraum weiterzuentwickeln.

# Nachhaltige Energie über dem Parkplatz

Mit dem Solarfaltdach beim Fabrikweg Spoerry steht Vaduz kurz vor der Fertigstellung eines innovativen Energieprojekts. Die Anlage verbindet nachhaltige Stromproduktion mit einer intelligenten Mehrfachnutzung bestehender Infrastruktur und setzt ein sichtbares Zeichen für die Energiepolitik der Gemeinde.

Die Planung des Solarfaltdachs reicht mehrere Jahre zurück. Bereits im Jahre 2022 prüften die Gemeindebauverwaltung und die Energiekommission verschiedene Standorte und Nutzungsmöglichkeiten für eine zusätzliche Photovoltaikanlage. Nach umfassenden Abklärungen zur Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit fiel die Wahl auf den Parkplatz beim Fabrikweg Spoerry. Ausschlaggebend war insbesondere die grosse verfügbare Fläche sowie der dauerhaft hohe Strombedarf des angrenzenden Betriebs.

Eine vertiefte Vorstudie bestätigte die technische und statische Machbarkeit sowie die Genehmigungsfähigkeit des Projekts. Der Gemeinderat genehmigte daraufhin im Herbst 2024 das Vorprojekt und den erforderlichen Verpflichtungskredit.

## **Innovatives System mit Mehrwert**

Beim realisierten System handelt es sich um ein



600 Solarmodule erzeugen nachhaltige Energie.

Solarfaltdach, eine Schweizer Innovation, die Photovoltaik mit moderner Leichtbau- und Seilbahntechnologie kombiniert. Die Anlage fährt je nach Wetterlage automatisch ein oder aus und schützt sich somit selbstständig vor Sturm, Hagel oder Schneefall. Gleichzeitig spendet sie Schatten für parkierte Fahrzeuge, ohne zu blenden oder den laufenden Betrieb zu beeinträchtigen.

Auf einer doppelt genutzten Fläche von rund 2'120 Quadratmetern wurden insgesamt 600 Module installiert. Mit einer installierten Leistung von 312 Kilowattpeak kann ein erheblicher Teil des Strombedarfs direkt vor Ort gedeckt werden. Der jährliche Stromertrag entspricht rechnerisch dem durchschnittlichen Jahresverbrauch von rund 66 Einfamilienhäusern.



### Planung, Bauphase und Herausforderungen

Die erste in Liechtenstein geplante Solarfaltdachanlage ist fertiggestellt und hat ihren Betrieb bereits aufgenommen. Nach erfolgter Auftragserteilung im März 2025 musste die Bauprojekt- und Ausführungsplanung anschliessend parallel erfolgen. Dies war erforderlich, da die Vorfabrikation der Tragkonstruktion ab Auftragserteilung bis zu deren Montage eine 9-monatige Vorlaufzeit beanspruchte. Im April 2025 wurden die Ausführungspläne freigegeben und die Bestellung ausgelöst. Anschliessend konnten auch die bauseitigen Leistungen ausgeschrieben werden. Ende Juli 2025 wurde das Baugesuch eingereicht und am 12. September 2025 erfolgte die Baubewilligung.



Je nach Wetterlage kann das Solarfaltdach ein- und ausgefahren werden.



## Solarfaltdach Fabrikweg

**Mittlerer jährlicher  
Solarstromertrag**  
297 MWh/a

Das entspricht dem durchschnittlichen Stromverbrauch von 66 Einfamilienhäusern.

Mitte Oktober 2025 starteten die bauseitigen Vorarbeiten wie Aushub, Pfählung, Foundation, Elektroleitungen. In der zweiten Dezemberwoche konnte termingerecht die Tragkonstruktion für das Solarfaltdach aufgerichtet werden. Zwischen Januar und März 2026 folgten mit dem Einbau der Stahlseile, der Solarmodule und der Fassade die weiteren Arbeiten. Anfang März 2026 konnte der Testbetrieb erfolgreich abgeschlossen werden. Rund ein Jahr nach Planungsstart und Auftragsvergabe für das Solarfaltdach sind – bis auf die Umgebungsarbeiten – sämtliche Arbeiten abgeschlossen. Dank der guten Zusammenarbeit aller am Projekt Beteiligten konnten die terminlichen Herausforderungen eingehalten werden.

### Sichtbares Zeichen für die Energiestadt Vaduz

Mit diesem Projekt stärkt die Gemeinde Vaduz die dezentrale Produktion erneuerbarer Energien und nutzt bestehende Flächen effizienter. Gleichzeitig dient die Anlage als sichtbares Zeichen für Nachhaltigkeit und unterstreicht das langjährige Engagement der Gemeinde als Energiestadt.

Die genehmigten Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf CHF 2.37 Millionen.

# Umbau und Erweiterung Riethof

Der Landwirtschaftsbetrieb Riethof wird umfassend umgebaut, saniert und erweitert. Mit dem Projekt stellt die Gemeinde Vaduz sicher, dass der Betrieb auch künftig den gesetzlichen Vorgaben entspricht und moderne, effiziente Arbeitsabläufe möglich sind.

Auslöser für das Bauvorhaben waren insbesondere neue gesetzliche Anforderungen im Bereich des Tierschutzgesetzes. Seit April 2023 müssen landwirtschaftliche Betriebe über deutlich grössere Lagerkapazitäten für Gülle, Silosäfte und Mist verfügen. Die bestehenden Anlagen auf dem Riethof reichen dafür nicht mehr aus und mussten zwingend angepasst und erweitert werden. Die notwendigen Anpassungen werden genutzt, um den gesamten Stallbetrieb baulich und funktional zu modernisieren.

## **Bauliche Massnahmen**

Das bestehende Güllelager wird erweitert und der Melkstand kann entsprechend vergrössert werden. Ergänzend werden neue Hochsilos für die Gras- und Maissilolagerung erstellt, da die bestehenden Silos ihre Lebensdauer erreicht haben. Das bestehende Heulager aus dem Jahr 1978 wird abgebrochen und neu erstellt. Es ist nicht mehr

zeitgemäss, undicht und das Dach zudem sanierungsbedürftig. Damit die Heuentnahme erleichtert wird, ist zudem der Einbau eines Heukrans vorgesehen. Auf der neuen Dachfläche wird im selben Zug eine PV-Anlage installiert.

## **Optimierung der Tierhaltung und Arbeitsabläufe**

Mit der Erweiterung des Stalls wird die Tierhaltung insgesamt verbessert. Künftig können bis zu 77 Kühe gehalten werden. Trotz der höheren Anzahl an Tieren stehen ausreichend Fress- und Liegeplätze sowie grosszügige Bewegungsflächen zur Verfügung. Die Laufwege werden übersichtlicher gestaltet und die Fütterung effizienter organisiert.

Ein weiterer wichtiger Schritt ist der Einbau eines Melkroboters. Dieser ersetzt den bisherigen, räumlich stark eingeschränkten Melkstand und erlaubt eine flexiblere Arbeitsorganisation. Gleichzeitig verbessert sich der Tierverkehr im Stall deutlich.

## **Bauweise und Standort**

Die neuen Stallbereiche wurden direkt an die bestehenden Gebäude angebaut. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten war eine Erweiterung nur in östlicher Richtung möglich. Diese Lösung ermöglicht es, die vorhandenen Bauten weiterhin zu nutzen und umfangreiche Abbrüche zu vermeiden. Die baulichen Anpassungen fügen sich damit sinnvoll in die bestehende Struktur des Betriebs ein.

## **Termine**

Die Fertigstellung der Arbeiten ist im Juli 2026 geplant.

Mit dem Umbau und der Erweiterung des Riethofs wird ein wichtiger Gemeindebetrieb langfristig gesichert, modernisiert und ist für zukünftige Anforderungen gut aufgestellt.



Die Arbeiten am neuen Stallbereich sind schon weit fortgeschritten.



Bis Juli 2026 sollen die Bauarbeiten abgeschlossen werden.



Der Riethof wird durch den Umbau und die Erweiterung fit für die Zukunft gemacht.

# Umbau und Sanierung der Minigolf-Anlage

Die Minigolf-Anlage an der Schaanerstrasse wird umgebaut und saniert. Ziel des Projekts ist es, die Anlage baulich aufzuwerten, den Betrieb wetterunabhängiger zu gestalten und die Infrastruktur an heutige Anforderungen anzupassen. Die Umsetzung erfolgt gemeinsam durch die Gemeinden Vaduz und Schaan.

Seit der Erstellung der heutigen Anlage im Jahr 2009 wurden keine grösseren Instandsetzungsmaßnahmen vorgenommen. Gleichzeitig hat sich die Minigolf-Anlage mit dem Restaurantbetrieb zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt. Um den Betrieb zu sichern und punktuell weiterzuentwickeln, wurden bauliche Anpassungen und Sanierungen notwendig.

Die geplanten Massnahmen sollen insbesondere den Terrassen-Aussenbereich besser nutzbar machen und die Ausweitung einer moderaten Verlängerung des Saisonbetriebes ermöglichen. Ein Ganzjahresbetrieb ist nicht vorgesehen.

## Was wird umgesetzt

Der Terrassen-Aussenbereich wird überdacht. Zusätzlich wird beim bereits bestehenden, überdachten Bereich eine Glasschiebewand eingebaut. Dadurch entsteht ein wind- und wettergeschütz-

ter, flexibel nutzbarer Raum für die Gäste. Durch die Erweiterung der Dachfläche wird gleichzeitig auch der Einbau einer PV-Anlage realisiert.

Ebenfalls werden verschiedene notwendige bauliche Anpassungen sowie technische Erneuerungen vorgenommen. Dazu gehören Fassadenanpassungen, Elektroarbeiten im Innen- und Aussenbereich, eine neue Platzbeleuchtung sowie Anpassungen im Küchenbereich. Im Zuge der Erneuerung der Parkplätze werden auch bei der Umgebung Anpassungen vorgenommen.

Im Rahmen der Sanierung werden auch notwendige Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Diese betreffen unter anderem die Heizung, Malerarbeiten im Innen- und Aussenbereich, Anpassungen bei der Bahn 7 sowie Arbeiten beim Abschlusszaun ostseitig.



Die beliebte Minigolf-Anlage öffnet für die Besucher/innen in Kürze wieder die Türen.



Der Terrassen-Aussenbereich wird besser nutzbar gemacht.

### Kostenrahmen

Die Gesamtkosten für Umbau und Sanierung belaufen sich auf rund CHF 920'000 (inkl. MwSt.). Davon entfallen rund CHF 720'000 auf Investitionen und rund CHF 200'000 auf Unterhaltsarbeiten. Die Kosten werden zwischen den Gemeinden Vaduz und Schaan gemäss dem vereinbarten Kostenschlüssel aufgeteilt.

### Zeitplan

Da es sich bei der Minigolf-Anlage um einen Saisonbetrieb handelt, wurden die Bauarbeiten bewusst in den Wintermonaten durchgeführt. Die Projektgenehmigung erfolgte im Herbst 2025, der Bau startete im Dezember 2025. Die Fertigstellung wird in Kürze erfolgen, sodass die Anlage zeitnah wieder regulär in Betrieb genommen werden kann.

Mit dem Umbau und der Sanierung wird die Minigolf-Anlage langfristig gesichert und für Gäste wie Betreiber funktional und zeitgemäss weiterentwickelt.

### 3 Fragen an

## Florian Meier



### Bürgermeister

#### Weshalb investiert die Gemeinde Vaduz derzeit so breit gefächert in unterschiedliche Bauprojekte?

Die Projekte verfolgen ein gemeinsames Ziel: Sie sollen den Alltag der Bevölkerung verbessern. Ob sichere Freizeitbereiche, moderne Infrastruktur oder nachhaltige Energie – wir investieren dort, wo langfristiger Nutzen entsteht und bestehende Angebote gesichert oder sinnvoll weiterentwickelt werden können.

#### Viele dieser Investitionen sind mit hohen Kosten verbunden. Wo liegt der konkrete Mehrwert für die Bevölkerung?

Der Mehrwert zeigt sich im täglichen Gebrauch. Attraktive Freizeit- und Sportanlagen, verlässliche Gemeindebetriebe oder lokal produzierte erneuerbare Energie erhöhen die Lebensqualität und stärken Vaduz als Wohn- und Arbeitsort. Gleichzeitig denken wir in Generationen, nicht in Legislaturperioden.

#### Welche Rolle spielt Nachhaltigkeit bei den aktuellen Bautätigkeiten?

Eine zentrale Rolle. Wir prüfen sorgfältig, ob eine Modernisierung bestehender Anlagen sinnvoll ist oder ob ein Neubau notwendig wird. Gleichzeitig integrieren wir ökologische Aspekte konsequent in unsere Planungen. Nachhaltigkeit bedeutet für uns aber auch Sicherheit und langfristige Vorsorge: Ein Teil unserer Projekte ist für die Bevölkerung kaum sichtbar, weil sie unter der Erde realisiert werden – etwa im Bereich der Infrastruktur oder beim Schutz vor extremen Wetterereignissen.

# Umgestaltung der Sport- und Freizeitzone Mühleholz

Die Schaanerstrasse im Bereich der Sport- und Freizeitzone Mühleholz wird umfassend umgestaltet. Ziel des Projekts ist es, den Abschnitt rund um Schwimmbad, neuer Kletterhalle und Skatepark funktional aufzuwerten, die Verkehrssicherheit zu verbessern und die Aufenthaltsqualität zu erhöhen.

Zentrales Element des Projekts ist die Neugestaltung der Schaanerstrasse im Abschnitt der Sport- und Freizeitanlagen. Die Fahrbahn wird leicht nach Westen verschoben, wodurch zusätzliche Flächen vor dem Schwimmbad entstehen. Gleichzeitig wird das Strassenniveau angehoben, um den Zugang zur Schwimm- und Badeanstalt offener, übersichtlicher und hindernisärmer zu gestalten.

Für Fussgängerinnen und Fussgänger wird eine breite, gut geführte Gehwegverbindung entlang des Schwimmbadareals geschaffen. Mehrere platzartige Bereiche strukturieren den Strassenraum, erleichtern Querungen und machen den sensiblen Freizeitbereich besser sichtbar. Ergänzend entstehen grosszügige Abstellflächen für Fahrräder sowie Motorräder.

Auch die Parkplatzsituation wird neu geordnet. Es wird eine zentrale Zufahrt zu den Parkierungsflächen geschaffen und die wegfal-



Beim Skatepark wird ein Trinkbrunnen errichtet.



Der Baustellenbereich in der Schaanerstrasse aus der Vogelperspektive.

lenden Abstellplätze werden ersetzt. Für die Kletterhalle entsteht ein eigener Parkplatzbereich. Zudem werden im Bereich des Skateparks sowie im unmittelbaren Umfeld des Schwimmbadeingangs Trinkbrunnen installiert.

### **Grünraum, Entwässerung und Beleuchtung**

Die Umgestaltung beinhaltet grosszügige Grünflächen, die mit Bäumen, Gehölzen und Stauden bepflanzt werden. Diese sorgen für Schatten, verbessern das Mikroklima und werten den Raum

ökologisch auf. Das anfallende Regenwasser wird möglichst vor Ort versickert, nach dem Prinzip der sogenannten «Schwammstadt» (siehe Factbox). Die bestehende Strassenbeleuchtung wird an die neue Gestaltung angepasst. Aufgrund der geplanten Baumbepflanzung kommen Beleuchtungselemente zum Einsatz, die den Strassenraum unterhalb des Laubdaches der Bäume gleichmässig ausleuchten und zudem durch ihre abweichende Form die besondere Sensibilität dieses Abschnitts unterstreichen.

### **Kosten und Finanzierung**

Die Gesamtkosten für die Umgestaltung der Sport- und Freizeitzone Mühleholz belaufen sich auf CHF 3.97 Millionen. Davon entfallen CHF 3.7 Millionen auf die Umgestaltung des Strassen- und Freiraums. Die Gemeinden Vaduz und Schaan tragen diese Kosten als gemeinsame Betreiber der Schwimm- und Badeanstalt je zur Hälfte.

Zusätzlich finanziert die Gemeinde Vaduz den Parkplatz bei der Kletterhalle sowie den Brunnenplatz beim Skatepark. Insgesamt übernimmt die Gemeinde Vaduz Kosten von CHF 2.12 Millionen, die Gemeinde Schaan von CHF 1.85 Millionen.

### **Zeitplan und Verkehrsführung**

Die Bauarbeiten haben im September 2025 begonnen und dauern voraussichtlich bis Anfang Mai 2026. Während dieser Zeit ist die Schaanerstrasse im betroffenen Abschnitt für den motorisierten Verkehr gesperrt. Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Radfahrer/innen werden sicher um den Baustellenbereich geführt. Der Ortsbus Vaduz wird während der Bauphase umgeleitet.

Mit der Umgestaltung der Sport- und Freizeitzone Mühleholz entsteht ein übersichtlicher, sicherer und attraktiver Freiraum, der den Bedürfnissen von Sport, Freizeit und Erholung langfristig gerecht wird.



## Schwammstadt – kurz erklärt

Bei der «Schwammstadt» wird Regenwasser möglichst dort aufgenommen, wo es anfällt. Statt das saubere Wasser in die Abwasserleitungen einzuleiten und somit der Abwasserreinigungsanlage zuzuführen, versickert oder sammelt es sich in speziell dafür aufgebauten Grünflächen und wasserdurchlässigen Bereichen.

Das entlastet die Kanalisation, reduziert Überschwemmungen bei Starkregen und sorgt dank Verdunstung für ein angenehmeres Klima an heissen Tagen.

# Neues Leben im ehemaligen Feuerwehrdepot

Mit der Umnutzung des ehemaligen Feuerwehrdepots an der Schaanerstrasse 2 schafft die Gemeinde Vaduz Raum für eigene Bedürfnisse sowie für Vereine und Institutionen. Nach notwendigen Sanierungsarbeiten soll das traditionsreiche Gebäude ab Sommer wieder vielfältig genutzt werden.

Das ehemalige Feuerwehrdepot an der Schaanerstrasse 2 erhält eine neue Perspektive. Der Gemeinderat hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, um die künftige Nutzung des Gebäudes festzulegen. Dabei wurde entschieden, dass gemeindeeigene Bedürfnisse prioritär berücksichtigt werden. Darüber hinaus sollen weitere Flächen Vaduzer Vereinen und Institutionen zur Verfügung gestellt werden.

## Sanierung und gezielte Anpassungen

Nach dem Auszug der Freiwilligen Feuerwehr Vaduz und des Samaritervereins stehen im Gebäude umfassende Sanierungsarbeiten an. Ein grosser Teil der vorgesehenen Investitionen betrifft notwendige Instandstellungen, die unabhängig von der zukünftigen Nutzung ohnehin durchgeführt werden müssen.

Die baulichen Anpassungen für die neue Nutzung werden bewusst auf das notwendige

Mass beschränkt. Zusätzlich ist auf dem Flachdach der Einstellhalle die Installation einer Photovoltaikanlage vorgesehen. Damit investiert die Gemeinde in eine nachhaltige und zukunftsorientierte Energieversorgung.

## Investition in die Zukunft

Gemäss Kostenvoranschlag belaufen sich die gesamten Sanierungs- und Anpassungsarbeiten auf CHF 1'296'700.00 (inkl. MwSt.). Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

- Vorbereitungsarbeiten: CHF 46'500.00
- Sanierungsmassnahmen: CHF 789'200.00
- Anpassungsarbeiten: CHF 212'000.00
- Photovoltaikanlage: CHF 132'000.00
- Betriebseinrichtungen: CHF 2'000.00
- Umgebung: CHF 78'500.00
- Baunebenkosten und Reserven: CHF 36'500.00

Mit einem entsprechenden Verpflichtungskredit schafft die Gemeinde die Grundlage für die Umsetzung dieses Projekts.

## Ein Haus für Vereine und Gemeinschaft

Mit der Umnutzung wird dem langjährigen Hauptsitz der Freiwilligen Feuerwehr Vaduz und des Samaritervereins neues Leben eingehaucht. Künftig stehen die Räumlichkeiten gemeindeeigenen Stellen sowie lokalen Vereinen und Institutionen zur Verfügung.

Damit leistet die Gemeinde Vaduz einen wichtigen Beitrag zum Erhalt gewachsener Traditionen und stärkt zugleich das vielfältige Vereinsleben in Vaduz.

## Fertigstellung bis Juli 2026 vorgesehen

Die Umbauarbeiten sollen bis Juli abgeschlossen sein. Anschliessend können die Räume an die neuen Nutzer/innen übergeben werden.





## Zukünftige Nutzung

Der Gemeinderat hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich mit der zukünftigen Nutzung des ehemaligen Feuerwehrdepots an der Schaanerstrasse 2 befasst hat. In mehreren Sitzungen sowie auf Basis einer Bedarfsumfrage bei kulturellen und gesellschaftlichen Vereinen in Vaduz wurden die künftigen Nutzerinnen und Nutzer sowie mögliche Raumzuteilungen geprüft. Die Arbeitsgruppe erarbeitete darauf aufbauend breit abgestützte Vorschläge für die zukünftige Nutzung des Gebäudes, welche sowohl gemeindeeigene Bedürfnisse als auch die Anforderungen von Vaduzer Vereinen berücksichtigen.

## Neues Serviceangebot

# «Vaduzli» – der Chatbot der Gemeinde Vaduz

**Mit dem neuen, KI-gestützten Chatbot «Vaduzli» erweitert die Gemeinde Vaduz ihr digitales Serviceangebot. Der virtuelle Assistent unterstützt Einwohnerinnen und Einwohner bei Fragen rund um die Gemeindeverwaltung und erleichtert den Zugang zu Informationen auf der Webseite.**

Die Gemeinde Vaduz setzt mit dem Chatbot «Vaduzli» einen weiteren Schritt in Richtung moderner und serviceorientierter Verwaltung. Der Chatbot ist ab 7. April 2026 auf der Webseite der Gemeinde aktiv und steht den Nutzerinnen und Nutzern rund um die Uhr zur Verfügung.

«Vaduzli» beantwortet häufige Fragen zu Dienstleistungen, Zuständigkeiten und Abläufen der Gemeindeverwaltung und hilft dabei, relevante Informationen rasch und unkompliziert zu finden. Damit ergänzt der Chatbot die bestehenden Informationsangebote und bietet insbesondere ausserhalb der Öffnungszeiten eine zusätzliche Orientierungshilfe.

### Ergänzung zum persönlichen Kontakt

Der Einsatz von «Vaduzli» dient nicht nur der Verbesserung der Gemeindedienstleistungen, sondern auch der Entlastung der Verwaltung bei wiederkehrenden Anfragen. Gleichzeitig bleibt der persönliche Kontakt ein zentraler Bestandteil der Gemeindegearbeit – der Chatbot versteht sich als unterstützendes Angebot.

Mit «Vaduzli» stärkt die Gemeinde Vaduz ihre digitale Präsenz und reagiert auf die wachsenden Erwartungen an zeitgemässe Verwaltungsdienstleistungen.

# Ein Neuanfang in der Mühle

Mit Roger Nuss übernimmt ein erfahrener Gastronom den Landgasthof Mühle in Vaduz. Nach vielen erfolgreichen Jahren in Triesen wagt er bewusst einen neuen Schritt – und kehrt gleichzeitig an einen Ort zurück, den er bereits aus früheren Berufsjahren kennt.

Seit über 30 Jahren lebt und arbeitet Roger Nuss in Liechtenstein. Die Gastronomie ist für ihn nicht einfach ein Beruf, sondern eine echte Leidenschaft. Während 14 Jahren führte er das Restaurant «Alte Eiche» in Triesen und prägte es mit seiner Handschrift. Nun hat er sich für einen Neuanfang entschieden.

Die Mühle ist für ihn kein unbekanntes Terrain: Bereits früher war er mehrere Jahre in diesem Restaurant in Vaduz tätig. Umso mehr freut es ihn, den traditionsreichen Landgasthof nun als Pächter übernehmen und eigenständig gestalten zu können. Der Neustart erfolgt mit einem neuen Team – verbunden mit der Möglichkeit, Abläufe, Angebot und Atmosphäre von Grund auf zu definieren.

## **Klare Linie in der Küche**

In kulinarischer Hinsicht bleibt Roger Nuss seiner Philosophie treu: Frische Produkte, möglichst

## Restaurant Mühle Vaduz

### Öffnungszeiten

Mittwoch bis Samstag  
11.30 bis 14.00 Uhr und  
18.00 Uhr bis 23.00 Uhr

Sonntag  
11.30 bis 21.30 Uhr

Montag und Dienstag  
Ruhetag

T +423 232 41 41  
[muehle.li](http://muehle.li)



Roger Nuss wird die Gäste ab Juni 2026 in der «Mühle» verwöhnen.



Der Kachelofen sorgt für ein gemütliches Ambiente.

aus der Region, und eine sorgfältige handwerkliche Zubereitung stehen im Mittelpunkt. Gekocht wird von Grund auf – Qualität soll nicht nur versprochen, sondern geschmeckt werden.

Gleichzeitig soll das Angebot bewusst zugänglich sein. Geplant sind attraktive Mittagsmenüs unter der Woche sowie eine abwechslungsreiche Abendkarte mit saisonalen Gerichten. Ziel ist eine Küche, die sowohl im Alltag als auch zu besonderen Anlässen überzeugt.

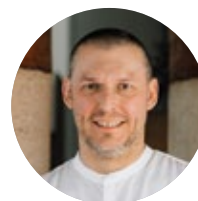
### Ein Treffpunkt für die Bevölkerung

Der Landgasthof Mühle ist mehr als ein Restaurant. Das einprägsame Gebäude und die zentrale Lage machen ihn zu einem Ort mit besonderem Charakter. Roger Nuss möchte hier einen lebendigen Treffpunkt schaffen – einen Raum für Begegnungen, Gespräche und genussvolle Stunden. Gastfreundschaft bedeutet für ihn, Menschen persönlich willkommen zu heissen und eine Atmosphäre zu schaffen, in der man sich gerne aufhält. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, damit die Mühle ab Juni 2026 mit neuem Leben erfüllt wird.

Die Gemeinde Vaduz freut sich, mit Roger Nuss einen engagierten und erfahrenen Pächter gewonnen zu haben, und wünscht ihm und seinem Team einen erfolgreichen Start.

### 3 Fragen an

## Roger Nuss



### Pächter Landgasthof Mühle

#### Was bedeutet dir der Schritt in die Mühle?

Für mich ist es ein bewusster Neuanfang. Nach vielen Jahren in Triesen wollte ich nochmals etwas verändern. Die Mühle gibt mir die Möglichkeit, einen Betrieb neu aufzubauen und meine Erfahrung und meine Ideen einzubringen.

#### Wofür stehst du kulinarisch?

Ich stehe für Frische, Qualität und ehrliches Handwerk. Mir ist wichtig, mit möglichst regionalen Produkten zu arbeiten und alles sorgfältig selbst zuzubereiten. Die Gäste sollen schmecken, dass mit Leidenschaft gekocht wird.

#### Was wünschst du dir für die Zukunft der Mühle?

Ich wünsche mir, dass die Mühle wieder ein lebendiger Treffpunkt für die Bevölkerung wird. Ein Ort, an dem man sich wohlfühlt, gerne Zeit verbringt und immer wieder zurückkommt.

# Baustelle in der Äulestrasse

Im Rahmen des Ausbaus des Fernwärme- und Kältenetzes erstellt Liechtenstein Wärme bis Mitte Juni 2026 neue Leitungen in der Äulestrasse. Die Bauarbeiten erstrecken sich vom ehemaligen Postgebäude bis nördlich des Kunstmuseums.

Mit dem Projekt werden künftig das gesamte Vaduzer Zentrum sowie Liegenschaften des Landes Liechtenstein und der Gemeinde Vaduz mit Fernwärme und -kälte erschlossen.

## Verkehrsführung

Die Äulestrasse ist eine stark befahrene Landstrasse und ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt. Um die Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten, wird grosser Wert auf eine zügige Bauabwicklung und eine möglichst kurze Bauzeit gelegt. Während der Bauzeit wird sichergestellt, dass der motorisierte Individualverkehr, der öffentliche Verkehr sowie der Fuss- und Radverkehr weiterhin funktionieren.

## Motorisierter Individualverkehr

- Der Verkehr in Fahrtrichtung Schaan wird einspurig durch die Baustelle geführt.
- Der Verkehr in Fahrtrichtung Triesen wird

über die Lettstrasse, Rheinstrasse und Zollstrasse umgeleitet.

- Die Zufahrt vom Adlerkreisel ist nur bis zum Busterminal und bis Städtle 28 möglich.
- Die Durchfahrt «Am Schrägen Weg» ist nur in Südrichtung von der Lettstrasse her möglich.
- Es wird empfohlen, das Zentrum von Süden her anzufahren.

## Öffentlicher Verkehr

- Busse in Fahrtrichtung Schaan verkehren einspurig durch die Baustelle.
- Busse in Richtung Triesen fahren im Gegenverkehr durch die Baustelle. An Werktagen von 7.00 bis 19.00 Uhr wird der Verkehr durch Verkehrsposten geregelt. Nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen erfolgt die Regelung mittels Lichtsignalanlage.

## Fuss- und Radverkehr

Der Fuss- und Radverkehr wird während der Bauzeit nach Möglichkeit aufrechterhalten oder kleinräumig umgeleitet. Die Signalisation vor Ort ist zu beachten.

## Planungen Herrengasse

Die Sanierung des Deckbelags in der Herrengasse erfolgt während den Sommerferien, voraussichtlich im Juli 2026. Alle Informationen zu den aktuellen Baustellen unter [vaduz.li/baustellen](https://www.vaduz.li/baustellen)



Fernwärme- und Fernkälteleitungen werden in der Äulestrasse verlegt.



Bis Mitte Juni 2026 sollen die Arbeiten abgeschlossen werden.



Der Verkehr wird einspurig durch die Baustelle geführt.

# Pausenplatz der Primarschule Äule wird umgestaltet

Die seit 1994 bestehende Anlage ist in vielen Bereichen veraltet und entspricht nicht mehr den aktuellen Anforderungen an einen sicheren und vielseitig nutzbaren Schulfreiraum.

Die Gemeinde Vaduz betreibt mit den Primarschulen Ebenholz und Äule zwei öffentliche Schulstandorte. Während die Primarschule Ebenholz in den vergangenen Jahren umfassend saniert und erneuert wurde, besteht bei der Primarschule Äule im Aussenbereich Handlungsbedarf. Mehrere Spielgeräte sind altersbedingt in einem mangelhaften Zustand; einzelne mussten bereits ausser Betrieb genommen werden. Dadurch reduzierte sich das verfügbare Spiel- und Bewegungsangebot für die Schülerinnen und Schüler kontinuierlich.

## **Schulgemeinschaft beteiligt sich am Projekt**

Grundlage für das Projekt bildet eine Vorstudie, in der die räumlichen und betrieblichen Bedingungen des Schulareals analysiert wurden. Ergänzend haben die Lehrpersonen im Frühsommer 2025 gemeinsam mit ihren Klassen die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler erhoben. Auf



Im Schuljahr 2027/28 können sich die Kinder über einen neuen Pausenplatz freuen.

dieser Basis fand ein Workshop mit Klassenvertretungen unter fachlicher Begleitung der beauftragten Landschaftsarchitekten statt. Die Ergebnisse dieses Beteiligungsprozesses bilden eine zentrale Grundlage für die Projektierung.

#### Die Umgestaltung umfasst unter anderem:

- eine klare Gliederung und Neuordnung der Freiflächen
- neue sowie ergänzte Spiel- und Bewegungsangebote
- eine verbesserte Aufenthaltsqualität
- mehr Grün- und Schattenelemente
- eine langlebige und pflegeleichte Ausgestaltung

#### Bauphase startet im Sommer 2026

Der Baustart ist für Juli/August 2026 vorgesehen. Die Arbeiten erfolgen in einer durchgehenden Bauphase, wobei die Hauptarbeiten in die schulfreie Zeit fallen, sodass der Unterrichtsbetrieb möglichst wenig beeinträchtigt wird. Die Fertigstellung ist auf den Beginn des Schuljahres 2027/28 geplant.

Während der Bauzeit steht der bestehende Pausenplatz nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung. Der Pausenbetrieb wird daher provisorisch auf den Vorplatz der Primarschule Äule sowie auf den Aussensportplatz «Roter Platz» beim Schulzentrum des 10. Schuljahres und der Berufsmittelschule (BMS) verlegt.

#### Gemeinderat genehmigte Finanzierung

Der Gemeinderat sprach für die Realisierung des neuen Pausenplatzes einen Verpflichtungskredit von CHF 2'300'000.00 (inkl. MwSt.).

# Gemeinde- abstimmung und Einbürgerungen

Am 25. Januar 2026 stimmten die Vaduzer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über die Verleihung des Gemeindeehrenbürgerrechtes an den Historiker Dr. Alois Ospelt und drei Einbürgerungsgesuche ab.

#### Abstimmungsergebnis Verleihung Ehrenbürgerrecht an Dr. Alois Ospelt

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben der Verleihung des Ehrenbürgerrechtes an Dr. Alois Ospelt zugestimmt.

<b>Nein-Stimmen</b>	68
<b>Ja-Stimmen</b>	511

#### Abstimmungsergebnisse der Einbürgerungen

In den Bürgerverband der Gemeinde Vaduz aufgenommen sind:

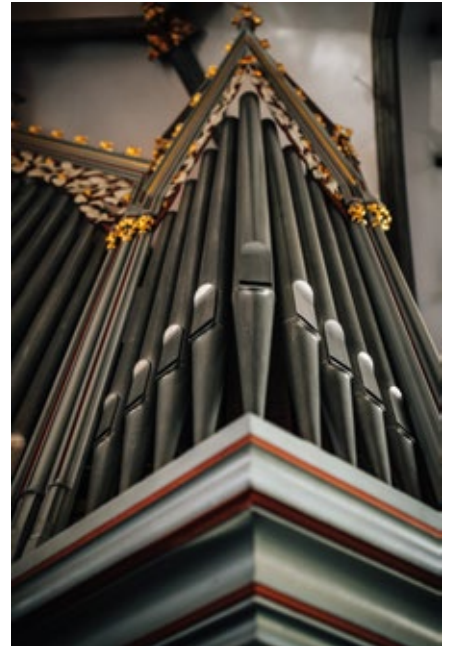
<b>Gesuchsteller/in</b>	<b>Nein</b>	<b>Ja</b>
Fernando Edgardo Arévalo Menchaca	327	415
Simon Raphael Rehm	288	456
Michael Will	334	401
<b>Anzahl Stimmberechtigte</b>	1'388	

# Orgelsanierung in der Kathedrale St. Florin

Die Orgel in der Kathedrale St. Florin wurde zu Ehren des liechtensteinischen Komponisten Josef Gabriel Rheinberger (1839–1901) von der Gedächtnisstiftung Peter Kaiser (1793–1864) gestiftet und wird umfassend saniert. Ziel ist es, die musikalische Qualität des Instruments langfristig zu sichern.

Die Orgel der Kathedrale St. Florin ist ein zentrales musikalisches und kulturelles Element im Herzen von Vaduz. Sie wurde zu Ehren des liechtensteinischen Komponisten Josef Gabriel Rheinberger errichtet und prägt seit vielen Jahren das kirchliche und konzertante Musikleben. In den Jahren 2011 bis 2013 wurde das Instrument in einem restaurativen Neubau unter Verwendung von historischem Material grundlegend erneuert.

In den letzten Jahren haben sich jedoch technische Probleme gezeigt, welche den Spielkomfort und die Zuverlässigkeit der Orgel zunehmend beeinträchtigten. Insbesondere die Spielmechanik erwies sich als schwergängig, was den musikalischen Ausdruck einschränkte und den regulären Einsatz der Orgel erschwerte. Um die Ursachen sorgfältig zu klären und eine nachhaltige Lösung zu finden, wurden externe Fachpersonen sowie das Amt für Kultur beigezogen.



Blick zu den Orgelpfeifen



Die Sanierung sorgt auch für angenehmen Spielkomfort.





Die Klaviatur wurde bereits ausgebaut.



Bald werden der Orgel wieder schöne Töne entlockt.

### **Fachliche Abklärungen**

Die eingeholten Expertisen kamen zum Schluss, dass ein Ersatz der bestehenden mechanischen Spiel- und Registertraktur durch ein modernes elektronisches System die sinnvollste Lösung darstellt. Diese Massnahme ermöglicht eine deutlich verbesserte Spielbarkeit, eine höhere Betriebssicherheit sowie eine zeitgemässe technische Ausstattung, ohne den denkmalpflegerischen Wert der Orgel zu beeinträchtigen.

Der Gemeinderat Vaduz hat beschlossen, die Sanierung der Orgel umzusetzen.

### **Ausführung durch renommierten**

#### **Orgelbaubetrieb**

Mit den Orgelbauarbeiten wurde die Firma Rieger Orgelbau GmbH aus Schwarzach (Vorarlberg) beauftragt. Das Unternehmen zählt zu den international anerkannten Orgelbaubetrieben und verfügt über langjährige Erfahrung in der Sanierung und Modernisierung anspruchsvoller Instrumente. Die hohe fachliche Kompetenz und die sorgfältige Arbeitsweise des Betriebs leisten einen wichtigen Beitrag zur Qualität und Nachhaltigkeit des Projekts.

In einem ersten Schritt wurde die Orgel präzise vermessen und einzelne Komponenten vorgefertigt. Der eigentliche Umbau vor Ort dauert voraussichtlich rund acht Wochen und soll bis Ende Juni 2026 abgeschlossen sein. In einem späteren Schritt werden zudem die Intonation und eine mögliche Grundreinigung der Orgel geprüft. Mit der Sanierung stellt die Gemeinde Vaduz sicher, dass die Orgel der Kathedrale St. Florin auch künftig ihre bedeutende Rolle im kulturellen und kirchlichen Leben erfüllen kann.

# «Vähtreb» im Rathaus – im Gespräch mit Martin Frommelt

Der druckgrafische Zyklus «Vähtreb» von Martin Frommelt ist Teil der Kunstsammlung der Gemeinde Vaduz. Eine Auswahl an Einzeldrucken wird im Rathaus ausgestellt. Im Gespräch erzählt der Künstler von prägenden Begegnungen – und warum Mensch und Tier im Zentrum seines Schaffens stehen.

Martin Frommelt zählt zu den bedeutendsten Künstlerpersönlichkeiten Liechtensteins. Seine Serie «Vähtreb», ein Zyklus von 131 Radierungen, entstand über viele Jahre hinweg und widmet sich dem existenziellen Verhältnis von Mensch und Tier. Für den «Einblick» spricht er über seinen Werdegang, Widerstände – und über die Kraft des Beständigen.

## **Martin, wie hat dein Weg zur Kunst begonnen?**

Kunst war bei uns zuhause selbstverständlich. In der Zimmerei und Schreinerei meiner Familie wurde immer auch über Kunst gesprochen. Besonders nachhaltig geprägt haben mich mein Onkel Pfarrer Frommelt und Ferdinand Nigg. Mit Nigg kam ich schon früh in Berührung. Als er 1949 starb, hatte ich zusammen mit meinem Onkel die Gelegenheit, im Auftrag der Gemeinde Vaduz dessen Nachlass zu sichten. Dieser enthielt eine grosse Sammlung von Inkunabeln, europäischer

Kulturgeschichte und natürlich Ferdinand Niggs eigene Arbeiten. Mein Onkel und ich inventarisierten Niggs Werke. Vieles verstand ich damals noch nicht, doch es beeindruckte mich tief.

## **Du gingst später nach Paris. Weshalb?**

Ende der 1940er-Jahre waren die Kunsthochschulen in Deutschland vor allem mit der Entnazifizierung beschäftigt. Es gab weder Platz für einen neuen Aufbruch in der Kunst noch eine solide, zeitgenössische künstlerische Ausbildung. Also ging ich nach Paris. Als ich dort zum ersten Mal mit dem Zug ankam und auf die Stadt blickte, dachte ich: Hier finde ich mich nie zurecht. Ich blieb für zehn Jahre. Das Studium an der École nationale supérieure des Beaux-Arts und der inten-



Das Gespräch mit Martin Frommelt zog in den Bann und war von humorvollen Geschichten geprägt.

sive Austausch mit Gleichgesinnten und Andersdenkenden haben mich stark geprägt.

**Ein Teil deiner Werkserie «Vähtreb» hängt heute im Rathaus. Worum geht es in diesen Arbeiten?**

«Vähtreb» ist Teil einer Trilogie. Nach der «Apokalypse», die sich dem Transzendenten widmet und vor «Kreation», die sich mit der Entstehung des Lebens beschäftigt, steht beim «Vähtreb» das Existenzielle im Mittelpunkt – der Trieb, das Verhältnis von Mensch und Tier, das Leben selbst. Ursprünglich wollte ich den Zyklus «Trieb – Mensch-Tier / Tier-Mensch» nennen. Das war manchen zu direkt. So entstand der Titel «Vähtreb».

**Wie hast du für diese Serie gearbeitet?**

Ich verbrachte Wochen auf der Alp Lawena. Acht Tage Regen am Stück, nur Loden als Kleidung – das war intensiv. Das Alpleben war hart, und diese Härte gehört zur Wahrheit, denn das Alpleben zeigte sich in seiner ganzen Strenge – ehrlich, fordernd und für mich tief beeindruckend. Dort entstanden die Motive der finalen Radierungen. Oft werden sie als Doppelblätter gezeigt, weil das Gegenüber – das Spannungsfeld – wesentlich ist.

**Gab es Momente des Zweifels in deiner Laufbahn?**

Ja, durchaus. Nach einem Wettbewerb für Kunst am Bau erhielt ich einmal eine vernichtende Beurteilung. Ein Jurymitglied riet mir gar zu einem anderen Beruf. Ich war wütend, ging zurück nach Paris – und arbeitete weiter. Solche Erfahrungen gehören dazu. Man bleibt das ganze Leben ein «Lehrbuab».

**Wie empfindest du es, dass deine Werke im öffentlichen Raum gezeigt werden?**

Meine Arbeiten durfte ich in Kunsthallen und

«Mit zunehmendem Alter muss man sich nicht mehr beweisen. Wichtig ist, dass das Innere stimmt. Man erkennt, dass Stärke nicht im Wettkampf liegt, sondern im Frieden mit sich selbst.»

Museen in Europa und den USA zeigen. Eine Ausstellung «zu Hause» ist aber immer etwas Besonderes, da man die Reaktionen viel direkter mitbekommt. Es freut mich, dass eine Auswahl aus dem «Vähtreb» im Vaduzer Rathaus gezeigt wird. Damit wird er zum Teil des Alltags der Menschen, die sich dort aufhalten. Wenn ich meine Arbeiten ausgestellt sehe, die ich vor Jahrzehnten gestaltet habe, passiert es mir manchmal, dass ich denke, dies oder jenes hätte ich besser machen können. Aber der Umstand, dass sie heute noch auf Interesse stossen, gibt mir die Gewissheit, dass die Arbeit nicht sinnlos war.

**Woran arbeitest du derzeit?**

Zurzeit bin ich – wieder einmal – in der grossformatigen Malerei tätig. Für einen zeit- und energiehungrigen druckgrafischen Zyklus würde mir zurzeit der «Saft» fehlen. Darum arbeite ich aktuell eben an einem malerischen Thema und hoffe, dass ich mich diesem noch einige Jahre widmen kann. Mit zunehmendem Alter muss man sich nicht mehr beweisen. Wichtig ist, dass das Innere stimmt. Man erkennt, dass Stärke nicht im Wettkampf liegt, sondern im Frieden mit sich selbst. Im Rathaus erinnert der «Vähtreb» daran, dass Fortschritt ohne Werte nicht trägt – und dass im Menschen auch heute noch zwei vermeintlich widersprüchliche Pole wirken: Instinkt und Bewusstsein.

# Oh, dieser hartnäckige Husten

Hilfe dagegen findet die einheimische wie auch die durchreisende Kundschaft seit 1980 in der Drogerie Reformhaus im Städtle. Das Fachgeschäft ist die Anlaufstelle, um gesund zu bleiben und gesund zu werden.

Am 28. November 1980 eröffnete das Drogisten-Ehepaar Walter und Astrid Meier im Vaduzer Zentrum die erste Drogerie mit integriertem Biona-Reformhaus. Ziel war es, in Vaduz neben einem vollständigen Drogerieangebot ein ganzheitliches Sortiment zur Gesundheitspflege anzubieten, denn ein gesunder Mensch trägt wesentlich zu einer massvollen Kostenentwicklung im Gesundheitswesen bei. An dieser Zielsetzung hat sich bis heute nichts geändert. Vollwertige Ernährung, Naturheilmittel, natürliche Pflegeprodukte sowie klassische, rezeptfreie Arzneimittel sind gefragt und finden breiten Anklang. Dabei ist für das Fachpersonal mit Fähigkeitszeugnis und höherer Fachausbildung nicht nur der Verkauf wichtig, sondern vor allem das Vermitteln von Fachwissen.

## Die breitgefächerte Beratung

Die Themengebiete sind vielseitig: Arzneimittel,

Vollwert-Lebensmittel, Diätetik, Gesundheitshygiene und Naturkosmetik ergänzen sich mit Sachpflegeprodukten auf chemisch-technischer als auch auf ökologischer Basis. Immer wichtiger werden Nachhaltigkeit, fairer Handel und Dienstleistungen wie Nachfüllservice, Blutdruckkontrolle, Haarmineralanalyse, Bachblütenberatung, Ernährungsberatung oder auch Fastenbegleitung durch Astrid Meier, als ärztlich geprüfte Fastenleiterin nach Dr. Buchinger.

Auf unsere Frage nach der Herstellung eigener Produkte meint Walter Meier, dass dies zur Ausbildung gehört und ergänzt: «Leider lohnt sich dies aber kaum noch, der Grund sind die kleinen Mengen und die dabei einzuhaltenden Vorschriften. Zudem gibt es qualitativ hochwertige Produkte auf dem Markt, die bei richtigem Einsatz wertvolle Dienste leisten.»



Kompetente Beratung und vielseitige Servicedienstleistungen bieten das Team der Drogerie Reformhaus im Städtle.



## Drogerie Reformhaus im Städtle

Städtle 4  
9490 Vaduz  
T +423 232 87 66

### Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag  
8.00 bis 12.30 Uhr und  
13.30 bis 18.30 Uhr

Samstag  
9.00 bis 16.00 Uhr

Montag geschlossen



Das Sortiment der Drogerie Reformhaus umfasst auch Vollwert-Lebensmittel.

### Veränderungen im Detailhandel

Stark verändert hat sich hingegen das wirtschaftliche und gesellschaftliche Umfeld. Der früher streng reglementierte Gesundheitsmarkt ist libertär geworden. Pillen und Pflaster werden heute zunehmend im Lebensmittel- und Internethandel angeboten. Die Fachberatung bleibt dabei ungenutzt. Auch der Einkauf über der Grenze ist einfach und populär. In Vaduz sind über die Jahre viele der ehemals inhabergeführten Detailhandelsgeschäfte verschwunden. Dadurch haben sich nicht nur das Warenangebot, sondern auch die Standortbedingungen stark verändert. Grossverteiler und filialisierte Betriebe, die sich zunehmend von Balzers bis Ruggell etablieren, lassen die Brötchen für den selbständigen Detailhandel immer kleiner werden.

### Nichts ist so sicher wie Veränderung

Die Drogerie im Städtle ist gut erreichbar und hat eigene Parkplätze vor dem Geschäft. Störenfriede sind leider immer wieder grössere Baustellen und Veranstaltungen. Die bestmögliche Lösung für die Nachfolge ist noch nicht gefunden. Trotzdem: Gehustet wird auch in Zukunft und das Team der Drogerie Reformhaus im Städtle gewährleistet heilsame Hilfe und dies nicht nur bei hartnäckigem Husten.

# 2265 Einsatzstunden ...

... zählte der Samariterverein Vaduz im vergangenen Jahr bei insgesamt 89 Veranstaltungen. Ein Hauptereignis und grosser Freudentag für die 28 aktiven Samariterinnen und Samariter war der Umzug am 8. November 2025 ins neue Depot von Feuerwehr und Samariter an der Schaanerstrasse.

Der Samariterverein Vaduz wurde am 17. August 1951 im Beisein Ihrer Durchlaucht Fürstin Gina im Vaduzer Rathausaal als erster Samariterverein Liechtensteins gegründet und ist Mitglied des Verbands Liechtensteiner Samariter. Elvira Wirtz war die erste Präsidentin, dies während 28 Jahren. Bis zum Umzug im Jahr 1979 ins Samariterheim am Exerzierplatz trafen sich die Samariterinnen und Samariter in einem provisorischen Container an der Kirchstrasse.

Die Räume im neuen Feuerwehrdepot an der Schaanerstrasse sind hell und sehr grosszügig gestaltet und erleichtern spürbar die Arbeit und bieten optimale Bedingungen für Ausbildungen, Übungen sowie gemeinsame Treffen.

## Professionelle Erstversorgung

Der Samariterverein wird von einem fünfköpfigen Team geleitet. Für die Ausbildung ist die technische Leiterin und Samariterlehrerin Sigrid



Bei regelmässig stattfindenden Übungen wird der Ernstfall geprobt.

Saler zusammen mit der Samariterlehrerin Monika Seeger und dem Samariterlehrer Pascal Mathiuet zuständig.

Samariterin oder Samariter kann jede Person unabhängig der Herkunft werden. Es braucht keine medizinischen Vorkenntnisse, wichtige Voraussetzungen sind Freude am Helfen, Empathie, Offenheit, Flexibilität und Fitness, da die Einsätze körperlich fordernd sein können. Die Ausbildung kann bereits ab 14 Jahren absolviert werden. Der Weg bis zu einem Einsatz an vorderster Front führt über den Nothelferkurs und die Kurse IVR Stufe 1 und 2. Das Mindestalter beträgt 16 Jahre.



28 aktive Mitglieder zählt der Samariterverein Vaduz. Neue Interessenten können sich jederzeit melden und sind herzlich willkommen.

## Samariterverein Vaduz

### Kurslokal

Schaanerstrasse 43  
info@samariter-vaduz.li  
samariter-vaduz.li

### Präsident

Peter Saler

### Vize-Präsidentin

Monica Strunk



Für die vereinsinterne Weiterbildung treffen sich die aktiven Vereinsmitglieder jeweils am letzten Dienstag im Monat, zwei bis drei Mal auch zusammen mit der Feuerwehr. Dabei lernen sie die wichtigsten Erste-Hilfe-Massnahmen, die bei einem Einsatz und Ernstfall, aber auch im Alltag richtig umgesetzt eine professionelle Erstversorgung garantieren und von grossem Wert und entscheidend über Ausgang und Verlauf einer Verletzung sind.

### Freude am Helfen

Neben den vielen Einsätzen – Staatsfeiertag, Sport- und Firmenanlässe, Jahrmarkt, kulturelle Events, Fasnachtsveranstaltungen usw. – bietet der Samariterverein im Kurslokal an der Schaanerstrasse 43 regelmässig Nothilfe-, BLS/AED (Reanimation) und Samariterkurse an und organisiert Blutspende-Aktionen. Dazu kommen Kurse für Firmen und Organisationen, die den Bedürfnissen entsprechend zusammengestellt werden, damit bei Betriebsunfällen schnell und richtig gehandelt werden kann.

Interessierte sind herzlich eingeladen, sich zu melden und unverbindlich an einer internen Übung teilzunehmen, denn der Samariterverein Vaduz bietet nicht nur eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung an, sondern fördert auch die Gemeinschaft, die persönliche Entwicklung und die Chance, anderen Menschen zu helfen. Dies im Sinne ihres Leitspruchs «Nur nichts tun ist falsch!»







# Wenn Kinder im Rathaus mitreden

Vaduz ist als kinderfreundliche Gemeinde ausgezeichnet. Ein zentrales Anliegen ist es, Kindern echte Mitwirkung zu ermöglichen. Aus diesem Gedanken heraus entstand der Schulkinderrat Vaduz. Er bildet eine direkte Brücke zwischen den Gemeindeschulen und der Gemeinde.

Im Schulkinderrat bringen Kinder ihre Ideen zur Gestaltung von Vaduz ein. Themen wie Schulweg, Spielplätze oder Anliegen aus dem Schulalltag finden so den Weg direkt ins Rathaus. Jede Klasse wählt ein bis zwei Vertreter für das jeweilige Schuljahr. Diese sammeln die Anliegen ihrer Mitschüler/innen und tragen sie in den Ratssitzungen vor. Zweimal im Jahr finden Vorbereitungstreffen in der Schule und anschliessend die Sitzung mit dem Bürgermeister im Rathaus statt.

Für die Kinder ist diese Aufgabe mehr als ein Amt. Sie lernen, frei zu sprechen, Ideen zu präsentieren und demokratische Abläufe zu verstehen. Sie erleben, dass ihre Stimme zählt und dass sie ihre Gemeinde aktiv mitgestalten können.

## **Austausch auf Augenhöhe**

Am 18. November 2025 fand das erste Treffen dieses neuen Gremiums mit Bürgermeister Florian Meier im Rathaus statt.



Bürgermeister Florian Meier leitete die Sitzung gemeinsam mit Gemeinderätin und Gemeindegeschulratspräsidentin Priska Risch-Amann.



Bürgermeister Florian Meier erklärte dem Schulkinderrat die Aufgaben des Gemeinderates.



Das Logo für den Schulkinderrat wurde von den Kindern bestimmt.

# SCHUL KINDER RAT VADUZ

Das neue Logo des Schulkinderrates Vaduz.

Schon beim Betreten des Sitzungszimmers war eine besondere Atmosphäre spürbar. Die Tische standen in U Form. Auf jedem Platz stand ein Namensschild mit Vorname und Klasse. Die Kinder staunten über die sorgfältige Vorbereitung. Gleichzeitig war eine ruhige, konzentrierte Stimmung zu spüren. Niemand war überdreht. Die Kinder wirkten neugierig und aufmerksam. Gegenüber sass Bürgermeister Florian Meier. Neben ihm Gemeinderätin Priska Risch-Amann als Gemeindegemeinderatspräsidentin und Protokollführerin.

Der Bürgermeister sprach die Kinder ruhig, wohlwollend und auf Augenhöhe an. Er erklärte seine Aufgabe und jene des Gemeinderates ernsthaft, aber gut verständlich. Besonders eindrücklich war sein Vergleich mit einem Schiff. Ein Kapitän steuert und lenkt, doch ohne viele helfende Personen kommt kein Schiff sicher in den Hafen. Der Bürgermeister sei dieser Kapitän, aber die Gemeinde brauche viele, die mithelfen. Die Kinder fühlten sich in dieser Rolle sichtlich ernst genommen.

## Schulkinderrat mit eigenem Logo

Ein erster Höhepunkt war die Abstimmung über das Logo des Schulkinderrates. Als die Klassenvertretungen nach vorne kamen, war die Spannung im Raum deutlich zu spüren. Mit einer klaren Zweidrittelmehrheit wurde das Siegerlogo bestimmt. Die Freude darüber war gross.

Anschliessend wurde der Tag der Kinderrechte thematisiert. Die Vertreterinnen und Vertreter erhielten den Auftrag, ihre Klassen daran zu erinnern und am 20. November 2025 in den Klassen einen Znüni zu verteilen. So wurde ein Thema aus dem Rathaus direkt wieder in die Schulklassen zurückgetragen.

Besonders lebendig wurde es beim Programmpunkt rund um den Briefkasten des Schulkinderrates. Viele Anliegen aus den Klassen betrafen Spielplätze und deren mögliche Erweiterung. Es gab Dankesbotschaften, Wünsche nach zusätzlichen Geschäften im Städtle, Hinweise auf Müll entlang des Schulweges und positive Rückmeldungen zum Eislaufplatz. Die Kinder trugen diese Punkte sachlich und engagiert vor.

Der Bürgermeister bezog die Kinder aktiv in das Gespräch ein. Er fragte zum Beispiel, was ihnen im Areal Rheinpark fehle. Die Kinder brachten ihre Ideen ein. Anschliessend durften sie darüber abstimmen, ob diese Vorschläge dem Gemeinderat weitergegeben werden sollen. Die Zustimmung war eindeutig. Hier wurde klar, dass es sich nicht um eine symbolische Veranstaltung handelte, sondern um echte Mitwirkung.

Zum Abschluss der Sitzung bedankte sich der Bürgermeister bei den Kindern für die gute Zusammenarbeit und schloss die Sitzung offiziell. Erst danach überreichte er jedem Kind persönlich einen Getränkegutschein für den Eislaufplatz. Die Kinder verliessen das Rathaus sichtbar stolz und mit dem Gefühl, ernst genommen worden zu sein.

Dieses erste Treffen zeigte deutlich, was der Schulkinderrat Vaduz sein soll: Ein Ort, an dem Kinder mitreden, mitdenken und mitgestalten dürfen. Damit das Schiff Gemeinde sicher im Hafen ankommt, braucht es viele helfende Hände. Auch jene der Kinder.

# Von Hip Hop bis Metal

Zum Jahresstart fanden im Camäleon gleich zwei grosse Events statt. Die Leo-Session und der jährliche Dance Battle.

Bei der Leo-Session, am 17. Januar 2026, wurde des verstorbenen ehemaligen Mitarbeiters des Camäleons, Leo Veit, gedacht. Auf dem Programm standen 22 regionale Acts, wovon die meisten in der Vergangenheit mit Leo zu tun hatten. Sei es im Musikstudio oder bei Livekonzerten. Von Afrobeat bis Thrash Metal war alles vertreten. Es fanden rund 250 Personen den Weg ins Camäleon. Darunter viele ehemalige Besucher/innen des Jugendtreffs und Musikschaaffende aus Liechtenstein. Zum Abschluss des Abends gab es, ganz im Sinne von Leo, eine offene Jamsession.

Es war eine sehr schöne und auch emotionale Veranstaltung, bei welcher viel gelacht, gesungen und auch geweint wurde.

Claudio Müller, Robin Kind und Claudia Veit organisierten den Event zusammen mit dem Team vom Camäleon.

## Dance Battle

Zwei Wochen später fand der jährliche Dance Battle statt. Getanzt wurde in vier Kategorien: All Style und Breaking, jeweils unter 14 Jahren sowie über 14 Jahren, im Zwei-gegen-zwei-Format. Der Andrang war gross, die Stimmung von Beginn an sehr positiv und energiegeladen. Neben den Tänzer/innen waren auch viele Eltern sowie Tanztrainer/innen vor Ort, welche die Kinder und Jugendlichen begleiteten. Insgesamt befanden sich über den Tag verteilt rund 200 Personen im Jugendtreff, davon schätzungsweise 40–50 Erwachsene. Die Teilnehmenden zeigten sich sehr dankbar für die Organisation, insbesondere für die kostenlose und gesunde Verpflegung sowie die offene Atmosphäre.

Der Dance Battle war insgesamt ein sehr gelungener Nachmittag und Abend mit hoher Beteiligung, guter Stimmung und wertvollem Austausch



Am Ende des Abends fand eine Jamsession mit unterschiedlichen Musiker/innen statt.

## Nächste Veranstaltungen

### 18. April 2026

Weird Bloom, Choose the Juice,  
Sprach Anstalt (Glam, Psychede-  
lic & Indierock)

### 25. April 2026

Kellergeräusche, Johnethen  
Fuchs, Why Frog Why (Garage-,  
Stoner- und Indierock)

### 2. Mai 2026

Camäleon goes slowUp (Wir  
sind im Vadozner Städtle.)

### 9. Mai 2026

Schüler/innen Konzert by Andi  
Biedermann

### 30. Mai 2026

The Cosmic Dead, Dim Hope  
(Space Rock & Prog-Metal)

### 2. Juni 2026

Zig Zags (Speed Metal-Punk)

### 13. Juni 2026

Benefizkonzert für die Ukraine

### 19. Juni 2026

Yawning Man & Softsun (Desert  
Rock & Heavy dream Drone)

### Bleibt auf dem Laufenden

Folgt uns auf Instagram [cbase\\_fl](#)



# Zum Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Vaduz

Das Ehrenbürgerrecht wird in der Gemeinde Vaduz zurückhaltend verliehen. Seit 1864 sind lediglich elf Personen auf diese Art geehrt worden. Zwei Frauen wurden Ehrenbürgerinnen von Vaduz.

Das Gemeindegesetz von 1864 ermöglichte die Wahl von Ehrenbürger/innen. Die Gemeindebürger/innen entscheiden seither über die Verleihung des Ehrenbürgerrechts, auch an Ausländerinnen und Ausländer, mit kommunalem Stimm- und Wahlrecht. Fünf der elf Geehrten werden hier vorgestellt. Sie waren tätig in Politik und Wirtschaft sowie in Sozialem, in Kirche und Kultur.

Karl Freiherr Haus von Hausen (1823-1889) war 1861-1884 Landesverweser (Regierungschef) in Liechtenstein. 1862 trat die neue Verfassung in Kraft. Sie gab dem Volk demokratische Rechte. Freiherr Haus von Hausen wurde 1868 Ehrenbürger von Vaduz. – Der Fabrikant Fritz Spoerry (1888-1938), ab 1930 Ehrenbürger in Vaduz, förderte die Textilindustrie. Viele erhielten Arbeit.

Margarete Stangl (1902-1997) war Zamsener Ordensfrau, als Schwester Frowina. Sie war 1931-1988 im Vaduzer Bürgerheim und Spital tätig, pri-



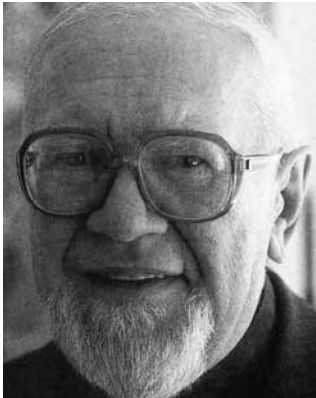
Landesverweser Karl Freiherr Haus von Hausen (Landesarchiv)



Schwester Frowina Stangl

mär als Köchin, zudem ab 1962 als Oberschwester. 1971 wurde sie Ehrenbürgerin. Ludwig Schnüriger (1915-1991), 1960-1979 Pfarrer in Vaduz, war ab 1975 Ehrenbürger. Er initiierte die grosse Renovation der Pfarrkirche. – Die Heimatdichterin Ida Ospelt-Amann (1899-1996) engagierte sich für die Vaduzer Mundart. Sie wurde 1980 Ehrenbürgerin von Vaduz.

Alle Ehrenbürger/innen der Gemeinde Vaduz unter [vaduz.li/ehrenbuengerrecht](http://vaduz.li/ehrenbuengerrecht)



Pfarrer Ludwig Schnüriger



Mundartautorin  
Ida Ospelt-Amann

## Pradafant



Die Strasse «Pradafant» zweigt von der Lochgass im Norden ab in Richtung Süden, endend bei der St. Markusgasse. Sie durchquert das gleichnamige Quartier zwischen Bartlegrosch und Quäderli. «Pradafant» ist rätoromanischen Ursprungs und bedeutet «vordere Wiese», zusammengesetzt aus «prau» (Wiese, auch: «prad») und «d'avant». Von der Römerzeit bis ins Mittelalter wurde bei uns Romanisch gesprochen, über 1000 Jahre.

Das Quartier, einst landwirtschaftlich genutzt, wurde 1482 erstmals als «Bradafant» erwähnt. Eine Erschliessung durch Wege begann von der Landstrasse aus. Später kam es zum Bau der Strasse «Pradafant», ausgehend von der St. Markusgasse. Durchgehend wurde die Strasse erst nach 1979 realisiert. Es folgte ab den 1980er-Jahren eine stärkere Bebauung. Das «Pradafant» wurde zu einem beliebten Wohnquartier.

# Lernende bauen Lebensraum

Im Gebiet Iraggell entsteht derzeit eine freistehende Trockenmauer – gebaut von Lernenden aus Liechtenstein. Das Gemeinschaftsprojekt von Bürgergenossenschaft und Gemeinde Vaduz verbindet traditionelles Handwerk mit aktivem Natur- und Artenschutz.



Die Trockenmauer ist Lebensraum für Kleintiere, Insekten und Reptilien.

Was auf den ersten Blick wie ein einfaches Bauwerk wirkt, ist in Wirklichkeit ein ökologisch wertvoller Lebensraum und ein anspruchsvolles Handwerksprojekt. Im Iraggell wird in zwei Etappen eine neue Trockenmauer erstellt. Die erste Bauphase umfasste 27,5 Meter und wurde 2025 realisiert. Heuer folgt die zweite Etappe mit weiteren rund 15 bis 20 Metern. Das Projekt ist als Lehrlingsprojekt des FL-Baumeisterverbands konzipiert. Lernende aus liechtensteinischen Lehrbetrieben – Maurer/innen im 2. und 3. Lehrjahr, angehende Gärtner/innen und Ingenieur/innen – setzen das Bauwerk unter fachkundiger Anleitung um.

## **Traditionelles Handwerk**

Trockenmauern kommen ohne Mörtel aus. Ihre Stabilität entsteht allein durch das sorgfältige Schichten und Versetzen der Steine. Verwendet werden bearbeitete Natursteine, die eine hohe

Langlebigkeit und Stabilität gewährleisten. Die Ausführung wird präzise an die Geländeform angepasst, wobei die Mauer über die gesamte Länge eine einheitliche Höhe erhält. Gerade dieses scheinbar «einfache» Bauen hat einen hohen Lerneffekt. Die Lernenden erfahren unmittelbar, wie viel Sorgfalt, Geduld und handwerkliches Geschick in einer stabilen Trockenmauer stecken. Gleichzeitig entsteht sichtbare, nachhaltige Arbeit, die Freude bereitet und langfristigen Nutzen bringt.

## **Wertvoller Beitrag zur Biodiversität**

Trockenmauern sind weit mehr als Gestaltungselemente. Sie bieten Lebensraum für zahlreiche Kleintiere, Insekten und Reptilien. Fugen und Hohlräume schaffen ideale Bedingungen für Rückzugsorte, Nistplätze und Überwinterungsmöglichkeiten. Die ökologische Bedeutung wurde den Lernenden in einem Fachvortrag von Jür-



## Trockenmauer Iraggell

### Etappen

- 2025: 27,5 Meter
- 2026: ca. 15–20 Meter

### Projektträger

- Bürgergenossenschaft
- Gemeinde Vaduz (Forst- und Umweltkommission)

### Projektleitung

- Beat Gassner,  
FL-Baumeisterverband

### Beteiligte

- Lernende (Maurer/innen FZ, Gärtner/innen FZ, Ingenieurinnen 2. und 3. Lehrjahr)
- Köbi Steiger, Präsident FL-Baumeisterverband
- Jürgen Kühnis (Ökologie-Vortrag, vermittelt durch Hilti Foundation)
- Gassnerbau AG, Vaduz (Vorbereitung)
- Marco Maierhofer (Forst/Rodung)
- Alex Ospelt, Jägerschaft (Unterkunft Jagdhütte Iraggell)
- PAM Catering, Adler Gastronomie Vaduz (Verpflegung)

### Material

- Teilweise aus Abbruch der alten Mauer
- Grossteil vom Kieswerk Gebrüder Hilti
- Decksteine aus dem Steinbruch Balzers

gen Kühnis nähergebracht. Dabei erhielten sie vertiefte Einblicke in die Rolle von Trockenmauern für die Biodiversität und den naturnahen Landschaftsschutz.

### Breit abgestütztes Gemeinschaftsprojekt

Getragen wird das Projekt von der Bürgergenossenschaft und der Gemeinde Vaduz, vertreten durch die Forst- und Umweltkommission.

Mit der Trockenmauer im Iraggell entsteht nicht nur ein ökologisch wertvolles Bauwerk, sondern auch ein starkes Zeichen für Nachwuchsförderung, Zusammenarbeit und nachhaltige Entwicklung in der Gemeinde Vaduz.



Gemeinschaftlich wird die Trockenmauer 2026 fertiggestellt.

# Lebenslanges Lernen kennt kein Alter

Bildung bereichert das Leben – auch und gerade im Alter. In Liechtenstein stehen Seniorinnen und Senioren vielfältige Angebote offen, um neugierig zu bleiben, Neues zu entdecken und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Lebenslanges Lernen bedeutet weit mehr als Wissensvermittlung. Es stärkt das Selbstvertrauen, hält den Geist beweglich und eröffnet neue Perspektiven. Kurse und Veranstaltungen bieten zudem wertvolle Gelegenheiten für Begegnungen, Austausch und soziale Kontakte.

Die Stiftung Erwachsenenbildung unterstützt Seniorinnen und Senioren neugierig zu bleiben und sich weiterzuentwickeln. Einen festen Platz nimmt dabei das Senioren-Kolleg ein, das seit vielen Jahren Vorträge und Kurse zu unterschiedlichsten Themen anbietet – von Geschichte und Naturwissenschaften bis hin zu gesellschaftlichen Fragestellungen.

Ergänzt wird dieses Angebot seit 2026 durch den Seniorenbund, der neu als akkreditierter Bildungsanbieter anerkannt ist. Mit praxisnahen Workshops, Sprachcafés und kreativen Kursen verbindet er Lernen mit Alltagsthemen und fördert den sozialen Austausch. Ob gemeinsames Kochen,

ungezwungenes Lernen einer Sprache oder Informationsveranstaltungen rund ums Älterwerden – im Mittelpunkt stehen Begegnung, Aktivität und Lebensfreude.

Gemeinsam bilden Senioren-Kolleg und Seniorenbund ein starkes Netzwerk, das zeigt: Lernen im Alter steigert die Lebensqualität und lädt dazu ein, die eigenen Interessen immer wieder neu zu entdecken. Ab 2026 können Seniorinnen und Senioren zudem den Weiterbildungsgutschein nutzen, was den Zugang zu den Angeboten weiter erleichtert.

## Weiterbildungsgutschein für Seniorinnen und Senioren

Ab 2026 können auch Seniorinnen und Senioren den Weiterbildungsgutschein nutzen. Der Gutschein unterstützt die Teilnahme an anerkannten Weiterbildungsangeboten. Einlösbar unter anderem bei allen akkreditierten Bildungshäusern der Stiftung.

**Weitere Infos und Details unter**  
[erwachsenenbildung.li](http://erwachsenenbildung.li)  
[seniorenbund.li](http://seniorenbund.li)  
[senioren-kolleg.li](http://senioren-kolleg.li)



# Lokal produziert – bewusst konsumiert

2026 werden im Ernährungsfeld Vaduz gezielt weitere Vaduzer Landwirtschaftsbetriebe miteinbezogen. Neben Heike und Christian Konrad (Neufeldhof) sind Kevin Kainer (Neuguthof), Martin Kaiser (Riethof) und Mario Becker (Schlosshof) aktiv in die Projektumsetzung involviert.

Die teilnehmenden Landwirte bauen Kulturen zur menschlichen Ernährung an und verkaufen Produkte über ihre jeweiligen Vertriebskanäle. Die im Rahmen des Projekts erzeugten Produkte sind als lokales Produkt gekennzeichnet. Mittlerweile sind Milch, Alpkäse, Wurstwaren, Fleisch, Getreidemehle, Teigwaren, Eier von Hühnern und Wachteln sowie Stutenmilchprodukte erhältlich.

- Neu gibt es den Vaduzer Korb mit Produkten der teilnehmenden Betriebe auf Bestellung im Hofladen der Familie Konrad.
- Zudem sind Vaduzer Produkte rund um die Uhr im Hofladensautomat beim Parkplatz vor dem Rheinpark Stadion erhältlich.
- An der LIHGA im September werden Vaduzer Produkte lokal und regional verkauft.
- Die Hofläden von Kevin Kainer, Martin Kaiser und der Familie Konrad stehen weiterhin wie gewohnt für den Einkauf zur Verfügung.

Im Rahmen des Projekts werden Aktivitäten für Kindergärten und Schulklassen angeboten, um Nahrungsmittelproduktion erleb- und sichtbar zu machen. Auf dem Ernährungsfeld und auf den Landwirtschaftsbetrieben erhalten Schulklassen die Möglichkeit, sich unter eigener Mitwirkung mit der Entstehung von Nahrungsmitteln auseinanderzusetzen.

## Besichtigung, Verkostung und offene Stalltore

Für die Bevölkerung gibt es 2026 ganz besondere Angebote:

- «Kulinarik Feld-Flurgang durch das Haberfeld» mit Besichtigung der Felder und Verkostung von Vaduzer Landwirtschaftsprodukten (23. Juni 2026)
- Tag der offenen Stalltore auf allen vier involvierten Landwirtschaftsbetrieben (31. Oktober 2026)

## Kontakt für Anfragen

Dr. Florian Bernardi, Klaus Büchel Anstalt  
T +423 375 90 50, [florian.bernardi@kba.li](mailto:florian.bernardi@kba.li)



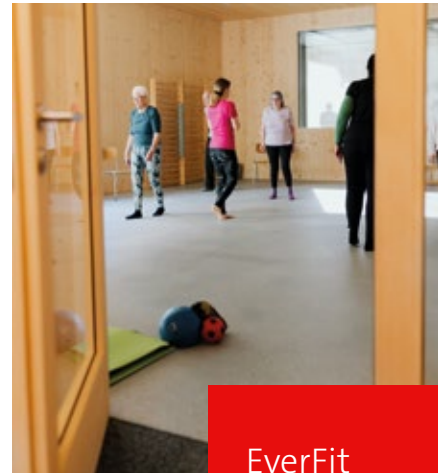
Schulklassen erfahren, wie ein landwirtschaftlicher Betrieb funktioniert und wie Lebensmittel produziert werden.

# EverFit – sicher und aktiv

Bewegung ist ein wichtiger Schlüssel, um im Alter fit, selbstständig und sicher unterwegs zu bleiben. Mit dem Kurs EverFit wird in Vaduz ein Bewegungsangebot zur Stärkung der Standfestigkeit und zur Sturzprävention angeboten.

Der Kurs richtet sich an Menschen, die ihre Mobilität erhalten und ihre körperliche Fitness fördern möchten – unabhängig vom bisherigen Trainingsstand. Im Mittelpunkt von EverFit stehen Übungen zur Kräftigung der Beine, zur Verbesserung des Gleichgewichts sowie zur Förderung von Koordination und Ausdauer. Auch das gleichzeitige Trainieren von Bewegung und Aufmerksamkeit gehört dazu. Das Training findet in angenehmer Atmosphäre statt, wird fachkundig angeleitet und macht Spass. Ergänzt wird der Kurs durch praktische Tipps und ein einfaches Heimprogramm für den Alltag.

Der Kurs findet jeweils freitags von 9.45 bis 10.45 Uhr im Bewegungsraum des Kindergartens Schwefel 2 in Vaduz statt. Geleitet wird EverFit von Carolin Eller, Bewegungsfachfrau. Der Einstieg ist nach Anmeldung jederzeit möglich, eine kostenlose Schnupperlektion kann nach Absprache besucht werden.



EverFit

**Anmeldungen und Auskünfte**  
Rheumaliga SG, GR, AI/AR und  
Fürstentum Liechtenstein  
T+41 81 302 47 80  
info.sgfl@rheumaliga.ch



Bewegung und Fitness unter fachkundiger Anleitung.

Die Kosten betragen CHF 17.00 pro Lektion für Mitglieder der Rheumaliga und CHF 19.00 für Nichtmitglieder. EverFit wird in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Vaduz durchgeführt.

# Vaduz im Frühlingsmodus: feiern, staunen, geniessen

Markt, Musik, Bewegung und Familienfeste: Von April bis Juli 2026 erwartet Vaduz ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm – vom Frühlingmarkt über die Baizanacht bis hin zu slowUp, Buskers, Fussballfieber und Kinderfest.

Den Auftakt macht am Samstag, 25. April 2026 der Lokal+Fair Frühlingmarkt. Dabei verwandelt sich der überdachte Rathausplatz in Vaduz von 10.00 bis 16.00 Uhr in einen lebendigen Frühlingmarkt. 25 Ausstellerinnen und Aussteller präsentieren eine vielfältige Auswahl an Pflanzen, Lebensmitteln, Pflegeprodukten, Dekorationsartikeln, Mode und Schmuck. Ergänzt wird das Angebot durch Verpflegungsstände vor Ort sowie die Gastronomie- und Shoppingangebote im Städtle. Kinder dürfen sich auf ein kreatives Bastelangebot der Ackerschaft freuen.

Organisiert wird der Markt von Lokal+Fair, einer Initiative zur Förderung regionaler und nachhaltiger Produkte. Der Frühlingmarkt bietet kleinen Unternehmen und Privatpersonen eine attraktive Plattform, ihre Angebote in Vaduz zu präsentieren.

## Vadozner Baizanacht

Das Städtle wird am Samstag, 25. April 2026 zur klingenden Musikmeile. Mehrere Gastronomiebetriebe im Städtle bieten Live-Musik, DJ-Sets und beste Stimmung, jeder Betrieb mit eigenem Musikprogramm und passendem kulinarischem Angebot.

Bei Made in Italy gibt es einen italienischen Abend mit der Band Out of Time und ihren Acoustic Pop Covers sowie einem italienischen Buffet. Das Centrum Restaurant Cafe Bar lädt zur Latin Party mit DJ MAX inklusive Salsa- und Bachata-Tanzkurs. Im 44 Café im Hof spielt die Singer-Song-



Nachhaltige Fortbewegung steht beim slowUp im Mittelpunkt.



Das Kinderfest findet am 27. Juni 2026 im Städtle statt.

writerin Bella Farny, im Restaurant New Castle legt DJ Ivan auf. Im Altenbach Restaurant & Bar sorgen DJ Manu und DJ Elvis mit House Musik für Stimmung. Auch in der Zwei Bar & Lounge sowie im Esquire Bar.Bistro wird musikalisch eingeheizt. Ein abwechslungsreicher Abend voller Musik, Begegnungen und Genuss. Ideal zum Beiz-Hopping oder zum Bleiben, wo es gerade am besten klingt.

### **slowUp 2025 – Bewegung, Begegnung, Feststimmung**

Am Sonntag, 3. Mai 2026, findet der slowUp in den Regionen Werdenberg und Liechtenstein statt. Von 10.00 bis 17.00 Uhr stehen autofreie Hauptstrassen all jenen offen, die mit dem Velo, auf Skates oder zu Fuss unterwegs sind. Entlang der Strecke sorgen Vereine und Institutionen für kulinarische Vielfalt. Auch in Vaduz laden mehrere Festwirtschaften zum Verweilen ein. Das Herzstück des Events bildet das Vaduzer Städtle: Auf dem Rathausplatz und dem Peter-Kaiser-Platz erwarten zwei Festplätze mit zahlreichen Attraktionen die Besucherinnen und Besucher.

### **Internationale Buskers zu Gast in Vaduz**

Am 9. und 10. Mai 2026 wird das Vaduzer Städtle erneut zur lebendigen Bühne für Strassenkunst. Mit akrobatischen, humorvollen und faszinierenden Darbietungen bieten verschiedene Buskers ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm für alle Altersgruppen. Die Auftrittsorte verteilen sich über das gesamte Städtle und werden parallel bespielt.

### **Fussballfieber auf dem Rathausplatz**

Vom 11. Juni bis 19. Juli 2026 erleben Besucherinnen und Besucher auf dem Rathausplatz über 40 WM-Spiele live auf Grossleinwand, inklusive aller entscheidenden Finalspiele.

Der Platz verwandelt sich in eine stimmungsvolle Fanarena, die Jung und Alt begeistert. Während der gesamten WM-Zeit sorgt ein vielfältiges Angebot an Speisen, Getränken und Unterhaltungsständen für echtes Fanmeilen-Feeling. Der Eintritt ist kostenlos.



**Alle Informationen**

Alle Informationen zu den Events gibt es unter [erlebevaduz.li](http://erlebevaduz.li)



Akrobatik und Spass erwartet die Besucher/innen beim Buskers.

### Lokal+Fair Spielzeug-Tauschtag in Vaduz

Kinder sind herzlich eingeladen, am 20. Juni 2026 Spielsachen und Bücher zum Tauschtag mitzubringen, die sie nicht mehr benötigen. Für jeden abgegebenen Gegenstand erhalten sie einen Bon. Dieser kann vor Ort gegen ein anderes Spielzeug, ein Buch oder ein Eis (solange Vorrat) eingetauscht werden.

Wichtig: Die abgegebenen Sachen müssen sauber und funktionsfähig sein. Der Lokal+Fair Spielzeug-Tauschtag findet im Rahmen vom Sommertrëff statt.

### Kinderfest 2026: Spiel, Spass und spannende Herausforderungen

Am 27. Juni 2026 findet das beliebte Vaduzer Kinderfest von 10.00 bis 16.00 Uhr im Stättle statt. Im Mittelpunkt stehen abwechslungsreiche Spiel- und Spassposten, bei denen Kinder spannende Herausforderungen meistern können. Für jeden absolvierten Posten gibt es einen Sticker auf die Sammelkarte. Wer eine volle Karte hat, erhält am Stand von Erlebe Vaduz eine Überraschung und nimmt automatisch an der Verlosung von Hauptpreisen teil.

## Mein Lieblingsplatz

# Der Spaniawingert

«Mein Lieblingsplatz in Vaduz ist der Spaniawingert. Dort finde ich bei der Arbeit im Weinberg einen besonderen Ausgleich und kann wunderbar abschalten. Der Standort hat ein einzigartiges, fast südliches Klima – es ist dort oft ein paar Grad wärmer als anderswo im Dorf. Der Name Spania steht jedoch in keinem Zusammenhang mit dem Land Spanien. Die angenehme Wärme, die Reben und der Blick über die Landschaft verleihen diesem Ort eine einzigartige Stimmung.»

### Regina Seger

Sekretariat Recht und Kanzlei



# Die Erlebe Vaduz-Events

25. April

## Lokal+Fair Frühlingsmarkt

Rathausplatz

25. April

## Chasing Cancellara

Rheinpark Stadion

25. April

## Vadozner Beizanacht

Vaduzer Städtle

3. Mai

## slowUp

Vaduzer Städtle

9. & 10. Mai

## Buskers

Vaduzer Städtle

14. Mai – 2. August

## Summerträff

Vorplatz Altes Postgebäude

20. Juni

## Lokal+Fair Spielzeug-

## Tauschtag

Summerträff

27. Juni

## Kinderfest

Vaduzer Städtle

# Seniorentermine im Überblick

8. April

## Seniorencafé

Vadozner Huus

15. April

## Vaduz erleben

Feuerwehr- und Samariter-  
depot Vaduz

22. April

## Seniorencafé

Vadozner Huus

27. April

## Erzählcafé

Vadozner Huus

6. Mai

## Seniorencafé

Vadozner Huus

13. Mai

## Vaduz erleben

Haberfeld Vaduz

20. Mai

## Seniorencafé

Vadozner Huus

3. Juni

## Seniorencafé

Vadozner Huus

17. Juni

## Seniorencafé

Vadozner Huus

1. Juli

## Seniorencafé

Vadozner Huus



Alle Erlebe Vaduz-Events unter  
[erlebevaduz.li](https://erlebevaduz.li)



Alle Seniorentermine unter  
[vaduz.li/senioren](https://vaduz.li/senioren)



# Alle Kultur-Events auf einen Blick

8. April

**Romeo Kaltenbrunner:  
Heimweh**  
Schlösslekeller

11. April

**Tina Häussermann:  
Happy Konfetti –  
Das Jubelprogramm**  
Schlösslekeller

14. April

**Gabriella Alvarez-Hummel:  
Podcast Sagenjäger**  
Schlösslekeller

19. April

**TAK Vaduzer Weltklassik:  
James Ehnes, Otto Tausk  
und Vancouver Symphony  
Orchestra**  
Vaduzer-Saal

19. April

**Tarkabarka  
Vernissage Wimmelbuch**  
Hofstätte Hintergass

21. April

**Daniel Luis: Hyperaktiv**  
Schlösslekeller

29. April

**Spühler/Schäfer/Häne:  
Lesung «Der Alte König ...»**  
Schlösslekeller

2. Mai

**MGV Vaduz: Jahreskonzert**  
Vaduzer-Saal

3. Mai

**Pen: Neumitglieder stellen  
sich vor**  
Schlösslekeller

6. Mai

**Eröffnung Pumptrack**  
Spielplatz Auring

7. Mai

**Dominic Deville: OFF!**  
Schlösslekeller

4. – 9. Mai

**Schpektakel Vaduz**  
Vaduzer-Saal

10. Mai

**HMV: Matinéekonzert  
am Muttertag**  
Spoerry Areal

13. Mai

**TAK Vaduzer Weltklassik:  
Karl-Heinz Schütz, Anneleen  
Lenaerts, Daniel Dodds  
und Festival Strings Lucerne**  
Vaduzer-Saal

22. Mai

**TAK Vaduzer Weltklassik:  
Sebastian Bohren, Enrico  
Onofri und Münchner  
Kammerorchester**  
Vaduzer-Saal

29. – 31. Mai

**Verbandsmusikfest**  
Vaduz

25. Juni

**Ideencamp #38**  
Vadozner Huus

3. – 5. Juli

**Tarkabarka Kleinkunst-  
wochenende**  
Spielplatz Auring



Alle Kultur-Events unter  
[vaduz.li/veranstaltungen](https://vaduz.li/veranstaltungen)

# 10 Jahre Tarkabarka

Seit zehn Jahren steht der Verein Tarkabarka für Wandertheater mit Herz und Zirkuszauber. Zum Jubiläum erscheint ein Wimmelbuch über das Leben der Zirkusfamilie – gefeiert wird mit einer Vernissage in Vaduz.

Wer kennt sie nicht im Ländle: Anna und Bálint, die mit ihrem nostalgischen Zirkuswagen und einer Freiluftbühne den Zauber des Wandertheaterlebens verbreiten? Vor zehn Jahren gründeten Bálint und Anna Kostyál-Büchel den Verein Tarkabarka mit Sitz in Vaduz. Gemeinsam mit ihren beiden Kindern und ihrem Zirkushund sind sie als einziges Wandertheater Liechtensteins unterwegs. In den Sommermonaten bereist die Familie die Schweiz, Liechtenstein, Österreich, Süddeutschland und Ungarn und bringt Zirkustheater in Dörfer und Städte. Das Winterhalbjahr verbringt sie in Vaduz. Neben ihren Auftritten realisierten Bálint und Anna in den vergangenen zehn Jahren zahlreiche theater- und zirkuspädagogische Projekte im Land.

## Jubiläum mit Wimmelbuch und Vernissage

Zum 10-jährigen Bestehen hat die liechtensteinische Illustratorin Eliane Schädler ein Wimmel-

buch über das kunterbunte Leben und Wirken der Zirkusfamilie gestaltet. Der Verein Tarkabarka lädt herzlich zur Vernissage ein. Diese wird von einer Kurzshow, einer Mal- und Lese-Ecke sowie einem Apéro begleitet. Die Veranstaltung findet am 19. April 2026 um 14.00 Uhr in der Hofstätte Hintergass in Vaduz statt.

## Weitere Highlights im Jubiläumsjahr

Weitere Höhepunkte des Jubiläumsjahres sind die Auftritte am Buskers Vaduz sowie das Tarkabarka Kleinkunstwochenende vom 3. bis 5. Juli 2026 beim Spielplatz Auring. Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein kunterbuntes Programm mit verschiedenen Künstler/innen, einem muskelbetriebenen Karussell, Handwerkskunst, Verpflegung, Kinderschminken und vielem mehr – in zirkensischer und herzlicher Atmosphäre. Hereinspaziert!

Weitere Informationen unter [tarkabarka.li](http://tarkabarka.li)



Die Familie Kostyál-Büchel hat sich dem Zirkus und der Kleinkunst verschrieben.

# Ein Wochenende ganz im Zeichen der Blasmusik



## Verbandsmusikfest in Vaduz

### Freitag, 29. Mai 2026

Ab 19.00 Uhr bayerischer Abend mit der Oktoberfestband «Die Kirchdorfer».

### Samstag, 30. Mai 2026

Um 15.00 Uhr Start des Verbandstages mit dem Gesamtchor aller Liechtensteiner Blasmusikvereine und Einmarsch der Vereine, Fahneneinzug und musikalische Vorträge der Vereine. Ab 21.00 Uhr Partyabend mit der Band «The bpm» (freier Eintritt).

### Sonntag, 31. Mai 2026

Um 10.30 Uhr Start Jugendtag sowie Spiel und Spass im Städtle für die Jugendmusikantinnen und -musikanten.

Alle Infos und Ticketvorverkauf unter [verbandsmusikfest.li](http://verbandsmusikfest.li)

Am Wochenende vom 29. bis 31. Mai 2026 wird das 77. Liechtensteiner Verbandsmusikfest im Vaduzer Städtle über die Bühne gehen.

Dieses Jahr wird die Harmoniemusik Vaduz das Verbandsmusikfest des Liechtensteiner Blasmusikverbands ausrichten. Unter dem Motto «So klingt Vaduz» steht das letzte Wochenende im Mai ganz im Zeichen der Blasmusik. Am Freitagabend, 29. Mai 2026, startet das Festwochenende im grossen Festzelt auf dem Rathausplatz mit einem bayerischen Abend mit der Oktoberfestband «Die Kirchdorfer».

Am Samstag, 30. Mai 2026, lädt der Liechtensteiner Blasmusikverband alle Verbandsvereine zum Verbandsmusikfest ins Vaduzer Städtle ein. Den Auftakt bildet der Gesamtchor aller Musikantinnen und Musikanten auf dem Peter-Kaiserplatz. Anschliessend folgt der Einmarsch der Vereine zum Rathausplatz und der Fahneneinzug ins Festzelt. Danach finden die musikalischen Vorträge der Vereine statt, ebenso die Ehrung langjähriger Mitglieder sowie die Übergabe der Leistungsabzeichen in Silber und Gold. Den Abschluss des zweiten Festtages bildet ein Partyabend mit der Band «the bpm» bei freiem Eintritt.

Der Sonntag, 31. Mai 2026, steht ganz im Zeichen der Jugend. Um 10.30 Uhr startet der Jugendtag im Festzelt auf dem Rathausplatz mit Vorträgen der Jugendformationen der Verbandsvereine sowie Spiel und Spass im Städtle für die Jugendmusikantinnen und -musikanten.

## Narrii-Narreo: Fasnachtssamstag in Vaduz



Die Astronautengruppe der Tagesschule Vaduz.

Mit einem abwechslungsreichen Programm sorgte die IG Fasnacht Vaduz am 7. Februar 2026 für einen stimmungsvollen Fasnachtssamstag im Städtle. Bereits am Vormittag lockte der beliebte Kindermaskenball im Vaduzer-Saal zahlreiche kleine Fasnachtsbegeisterte an.

Am Nachmittag verwandelte sich das Dorfzentrum bei strahlendem Sonnenschein in eine pulsierende Festmeile. Der farbenfrohe Umzug zog mit kreativ gestalteten Wagen, Gugamusik- und weiteren Fasnachtsgruppen durchs Städtle und begeisterte die vielen Zuschauerinnen und Zuschauer. Das anschliessende Monsterkonzert auf dem Rathausplatz bot einen klangvollen Abschluss und rundete den gelungenen Fasnachtstag ab.

## Verdienstmedaillen der Gemeinde Vaduz



Die geehrten Vereinsmitglieder im Rathausaal.

Das ehrenamtliche Engagement ist für eine funktionierende Gesellschaft von unschätzbarem Wert. Aus diesem Grund ehrt die Gemeinde Vaduz Vereinsmitglieder, die sich seit vielen Jahren mit grossem Einsatz engagieren, für ihre besonderen Verdienste. Bürgermeister Florian Meier zeichnete im Rathausaal in Vaduz im Beisein von Vereinsdelegierten insgesamt fünf Personen für ihre langjährige Vereinsmitgliedschaft aus.

Mit der kleinen Verdienstmedaille in Gold für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit wurden geehrt:

- Elisabeth Lampert (Trachtenverein Vaduz)
- Josef Schädler (Rheinberger Chor Vaduz)
- Egon Ospelt (Funkengemeinschaft Vaduz)
- Heiri Thoma (Harmoniemusik Vaduz)

Heinz Becker wurde mit der grossen Verdienstmedaille in Gold für beeindruckende 50 Jahre Vereinsmitgliedschaft bei der Funkengemeinschaft Vaduz ausgezeichnet.

Die Gemeinde Vaduz gratuliert allen Geehrten herzlich.

## Gemeinde Vaduz heisst Neuzugezogene willkommen



Der Gemeinderat stellte sich den Neuzugezogenen vor.

Am 5. Februar fand der alljährliche Neuzuzüger-Anlass der Gemeinde Vaduz statt. Ziel dieses Anlasses ist es, alle Personen, die im vergangenen Jahr neu nach Vaduz gezogen sind, willkommen zu heissen und ihnen die Vielseitigkeit der Gemeinde näherzubringen.

Bei einem geführten Rundgang durchs Städtle erhielten die rund 60 Teilnehmenden spannende Einblicke in die Geschichte des Hauptorts. Anschliessend begrüsst Bürgermeister Florian Meier die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger im historischen Rathausaal. Beim gemütlichen Apéro, musikalisch umrahmt von Kurt Ackermann, bot sich die Gelegenheit, sich mit den Vaduzer Gemeinderätinnen und Gemeinderäten auszutauschen.

## Enthüllung Portrait Alt-Bürgermeisterin Petra Miescher



Das Portrait der Alt-Bürgermeisterin ergänzt die Galerie im Rathaus.

Im Rathausaal Vaduz wurde das offizielle Portrait von Alt-Bürgermeisterin Petra Miescher enthüllt. Das Werk wurde von Künstlerin Jess de Zilva geschaffen und würdigt die Amtszeit der ersten Bürgermeisterin von Vaduz.

Petra Miescher bekleidete von Mai 2023 bis Mai 2024 als erste Frau das Amt der Bürgermeisterin von Vaduz. Aufgrund gesundheitlicher Gründe liess sie zwischen Ende Dezember 2023 und Ende März 2024 die Amtsgeschäfte ruhen und trat schliesslich am 24. Mai 2024 von ihrem Amt zurück. Mit dem nun enthüllten Portrait führt sie die Tradition fort, dass Alt-Bürgermeister/innen von einem Künstler/einer Künstlerin portraitiert und anschliessend entlang der Seitengänge des Rathausaales aufgehängt werden. Mit Petra Miescher sind heute 23 Alt-Bürgermeister/innen im Rathausaal verewigt.

# Rückblick

## 1

### Vaduz on Ice

Am 6. Januar 2026 war er wieder vorbei, der grosse Spass auf dem Eisfeld auf dem Rathausplatz. Ab Mitte November wurden täglich viele Runden Schlittschuh gelaufen, die einen waren eher zaghaft unterwegs, andere drehten kunstvolle Pirouetten. Neben dem Sportangebot erwiesen sich auch die gastronomischen und familiären Programmpunkte als Publikumsmagneten – die «Alphötta» war oft ausgebucht. 111 Gruppen beteiligten sich am Eisstockschiess-Wettbewerb und über 100 Schulklassen mit mehr als 2'000 Schülerinnen und Schülern auf dem Eis drehten in dieser Saison ihre Runden. Sie zogen es vor, den Sportunterricht nicht in der Turnhalle, sondern an der frischen Luft zu geniessen. Die 12. Ausgabe von «Vaduz on Ice» brach alle bisherigen Besucherrekorde, denn es wurden 11'000 Eintritte und Dauerkarten verkauft.

Ein grosses Dankeschön an alle Gönner und Sponsoren für die grosszügige Unterstützung und natürlich auch an die zahlreichen Besucherinnen und Besucher. Die Fortsetzung folgt – ab dem 6. November 2026.

## 2

### Weihnachtsmarkt

Bereits zum 30. Mal fand am Wochenende des 13./14. Dezember 2026 der Weihnachtsmarkt rund um den Peter-

Kaiser-Platz statt. Das Erlebnis für die ganze Familie lockte viele Menschen nach Vaduz. Kein Wunder, zu entdecken gab es in den schön dekorierten Weihnachtshäuschen handgefertigte Unikate, regionale Spezialitäten und kreative Geschenkidee. Auch kulinarische Leckerbissen und wärmende Getränke luden zum Verweilen ein. Für Kinder hielt der Weihnachtsmarkt ein besonders abwechslungsreiches Rahmenprogramm bereit. Und wer beim Flanieren im Städtle den Weihnachtsengel traf, erhielt eine kleine Süssigkeit.

## 3

### Weihnachts-Städtle

Das Vaduzer Städtle zur Weihnachtszeit ist etwas ganz Besonderes. Die magische kleine Wanderung für Klein und Gross führte entlang der Krippe, dem Christkindle Briefkasten, dem Weihnachtsbaum, dem Anno Doozmool-Weihnachtshäuschen, dem Weihnachtsmemory, dem Weihnachtswald mit dem Wichtelhäuschen und dem HPZ-Häuschen zum Thema «Könige». Und wer wollte, konnte die Antworten zu den diverseren Fragen im Weihnachts-Rätsel-Pass eintragen. Besonders nach Einbruch der Dunkelheit war es zauberhaft schön im Vaduzer Weihnachtswald.

## 4

### Funkensontag

Seit über 60 Jahren ist die Funkengemeinschaft Vaduz für das Vertreiben des Winters verantwortlich. So wurde am 22. Februar 2026 bei guten Wetterbedingungen pünktlich um 19 Uhr im

Haberfeld der grosse Funken angezündet. Bereits eine halbe Stunde davor zogen die Kinder beim Fackelzug über die Lettstrasse zum Funkenplatz und strahlten über das ganze Gesicht, als ihr Kinderfunken lichterloh brannte. Die Harmoniemusik Vaduz sorgte für die musikalische Unterhaltung. Und natürlich durften auch neben den Grillwüsten die feinen «Funkaküachle» nicht fehlen. Die Funkengemeinschaft Vaduz dankt den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern für ihr Dabeisein im Haberfeld. Ein besonderer Dank geht an die Harmoniemusik Vaduz, die Küachle-Frauen und die exzellenten Grillmeister. Jetzt kann der Frühling Einzug halten.



# Gemeinde Vaduz verleiht Dr. Alois Ospelt das Ehrenbürgerrecht

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde Vaduz haben am 25. Januar 2026 der Verleihung des Ehrenbürgerrechts, welches vom Verein für Vaduzer Heimatkunde VVH, beantragt wurde, an Dr. Alois Ospelt zugestimmt.

Anlässlich seines 80. Geburtstages wurde Dr. Alois Ospelt im Rathaussaal Vaduz das Ehrenbürgerrecht in einem feierlichen Rahmen verliehen. Alt-Regierungschef Otmar Hasler, Bürgermeister Florian Meier und VVH-Präsident Markus Meier hoben seine grossen Verdienste hervor. Musikalisch umrahmt wurde der Anlass von den Brassidenzlern, eine Formation der Harmoniemusik Vaduz.

Dr. Alois Ospelt, geboren am 31. Januar 1946 in Vaduz, zählt zu den prägenden Persönlichkeiten des liechtensteinischen Archiv- und Geschichtswesens der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Nach der Matura (1966) studierte er Geschichte und Pädagogik an den Universitäten Freiburg und Wien und promovierte 1972 zum Dr. phil.

Sein beruflicher Weg führte ihn zunächst als Gymnasiallehrer und wissenschaftlicher Mitarbeiter ins Landesarchiv. 1974 übernahm er die Lei-



Ehrenbürger Dr. Alois Ospelt mit Bürgermeister Florian Meier und Vizebürgermeisterin Antje Moser.

tung des Liechtensteinischen Landesarchivs und der Landesbibliothek, die er bis 2001 mit grossem Engagement und Weitblick prägte. In dieser Zeit setzte er wichtige Impulse für moderne Archivrakturen, die systematische Erschliessung historischer Quellen sowie die Sicherung des kulturellen Erbes.

Als Historiker und Publizist ist Dr. Alois Ospelt für seine breite Themenpalette bekannt – von Wirtschafts- und Sozialgeschichte über Rechts- und Verwaltungsgeschichte bis hin zu lokalen Traditionen. Zu seinen grundlegenden Arbeiten zählt die Dissertation «Wirtschaftsgeschichte des Fürstentums Liechtenstein im 19.



Jahrhundert», die bis heute als Referenzwerk gilt. Darüber hinaus wirkte er an zahlreichen weiteren Publikationen mit und leistete damit einen wesentlichen Beitrag zur Aufarbeitung und Vermittlung der liechtensteinischen und insbesondere der Vaduzer Geschichte.

Auch als Redaktor und Herausgeber prägte Dr. Alois Ospelt wichtige Publikationen der Gemeinde Vaduz: «Vaduzer Wald» (1981), «Vaduzer Wasser» (1995), «Vaduzer Wein» (1996) und «Vaduzer Landwirtschaft» (2016). Diese Werke verbinden historische Forschung, Quellenarbeit und Praxisbezug und zählen zu den Standardwerken für Gemeinde, Öffentlichkeit und Fachkreise.

Neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit engagierte sich Dr. Alois Ospelt auch politisch und gesellschaftlich. Von 1979 bis 1986 war er Mitglied des Gemeinderats von Vaduz, anschliessend Landtagsabgeordneter (1989 bis 1993) und Fraktionssprecher der FBP. Von 2001 bis 2005 fungierte er als Regierungsrat und verantwortete dabei zentrale Ressorts, die eng mit Kultur, Umwelt und der Entwicklung des Landes verbunden sind.

Für sein vielfältiges Wirken wurde Dr. Alois Ospelt unter anderem mit dem Komturkreuz mit Stern des Fürstlich Liechtensteinischen Verdienstordens ausgezeichnet.

Das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Vaduz wird nur selten verliehen. Es ist eine besondere Auszeichnung für Persönlichkeiten, die sich in ausserordentlicher Weise um die Gemeinde verdient gemacht haben. Mit der Verleihung an Dr. Alois Ospelt würdigt die Gemeinde Vaduz ein Lebenswerk, das die historische Forschung, das Archiv- und Bibliothekswesen sowie das kulturelle Selbstverständnis des Landes und der Gemeinde nachhaltig geprägt hat.

Die Gemeinde Vaduz dankt Dr. Alois Ospelt herzlich für seine grossen Verdienste und wünscht ihm zu seinem 80. Geburtstag alles Gute, Zufriedenheit und weiterhin beste Gesundheit.

## Rathausuhr ist defekt

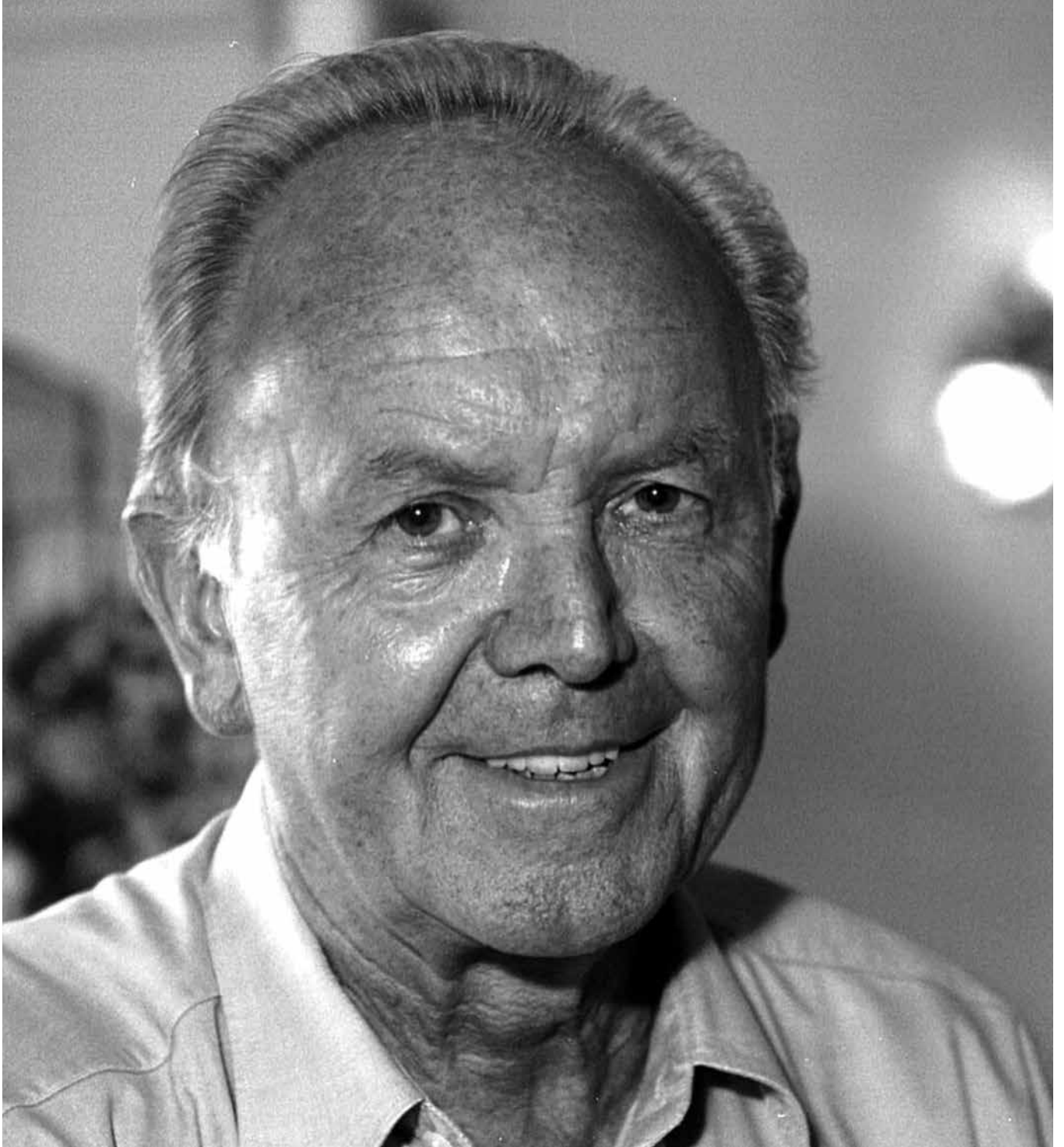


Die Rathausuhr auf der Nordseite des Rathauses ist derzeit ausser Betrieb. Leider hat sich gezeigt, dass sie nicht mehr repariert werden kann. Aus diesem Grund ist eine umfassendere Lösung erforderlich.

Die Gemeinde Vaduz befasst sich aktuell mit der Neubeschaffung einer passenden Uhr, die baldmöglichst eingebaut werden soll. Die entsprechende Neubeschaffung wird vorbereitet und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die Uhr auf der Südseite des Rathauses funktioniert weiterhin einwandfrei.

Wir danken für das Verständnis.



# Wir nehmen Abschied von Arthur Konrad

Mit grosser Dankbarkeit und stillem Respekt nehmen wir Abschied vom Vaduzer Alt-Bürgermeister Arthur Konrad, der am 8. Dezember 2025 im Alter von 91 Jahren verstorben ist.

Arthur Konrad prägte die Entwicklung seiner Heimatgemeinde über Jahrzehnte hinweg massgeblich mit. Von 1980 bis 1995 stand er als Bürgermeister von Vaduz im Dienst der Öffentlichkeit. Zuvor wirkte er von 1972 bis 1979 im Gemeinderat, davon vier Jahre als Vizebürgermeister. In einem Bauernhaus an der Äulestrasse aufgewachsen, erlebte er den eindrücklichen Wandel von Vaduz – vom beschaulichen Bauerndorf hin zu einem modernen Dienstleistungszentrum – aus nächster Nähe. Diese Entwicklung begleitete und gestaltete er mit Weitsicht, Verantwortungsbewusstsein und grossem persönlichem Einsatz.

Seine Amtsführung war geprägt von Dialogbereitschaft, Sachlichkeit und einem ausgeprägten Sinn für Konsens. Arthur Konrad verstand sich stets als Bürgermeister für alle Einwohnerinnen und Einwohner. Offenheit, Bodenständigkeit und Menschlichkeit zeichneten ihn aus. Er begegnete den Menschen mit Respekt und ehrlichem In-

teresse – Eigenschaften, die ihm breite Anerkennung und Wertschätzung einbrachten.

In seine 14-jährige Amtszeit fallen zahlreiche bedeutende Projekte, welche die Infrastruktur und das Gemeindeleben nachhaltig stärkten. Dazu zählen unter anderem die umfassende Sanierung des Rathauses, die Renovation des Vaduzer-Saals, die Erneuerung des Landesspitals sowie der Wasserversorgung in Malbun. Auch der Bau der Kindergärten Schwefel und Aubündt sowie die damals bereits vorausschauend angelegene Zentrumsplanung tragen seine Handschrift.

Auch nach dem Ende seiner aktiven politischen Laufbahn blieb Arthur Konrad dem Gemeinwohl verpflichtet. Während vieler Jahre stellte er sich als Vermittler von Vaduz in den Dienst der Allgemeinheit. Mit grossem Engagement setzte er sich zudem für die Gründung der Bürgergenossenschaft ein. Als Vorsitzender der Regelungskommission wirkte er von 1998 bis 2012 entscheidend daran mit, die Grundlagen für deren Entstehung zu schaffen. Es war ihm ein besonderes Anliegen, dass das von den Vorfahren erarbeitete Vermögen weiterhin den Bürgerinnen und Bürgern gehört. Zugleich sollten Traditionen sowie kulturelle Werte bewahrt bleiben.

Arthur Konrad war Vaduzer mit Leib und Seele. Seine Heimatgemeinde war ihm nicht nur Verpflichtung, sondern insbesondere auch eine Herzensangelegenheit. Sein verantwortungsvolles Wirken, seine Weitsicht und seine tiefe Verbundenheit mit der Gemeinde werden in dankbarer Erinnerung bleiben.

Den Angehörigen sprechen wir unser aufrichtiges und herzliches Beileid aus.

# Personelles Hochzeitsjubiläen und Geburtstage

## Dienstjubiläen

5 Jahre

### Michael Bieri

1. Januar 2026

Bereichsleiter Finanzen  
und Steuern

### Mayté Gonzales Fortun

1. Januar 2026

Küchenhilfe Tagesschule

## Eintritte

### Vanessa Büchel

1. Januar 2026

Fachverantwortliche  
Personal

### Alfred Verling

1. Januar 2026

Leiter Tiefbau /  
Abwasserwerk

## Austritte

### Valentin Konrad

31. März 2026

Forstwart FZ



### Jadwiga Falk, 95 Jahre

Jadwiga Falk feierte am 9. Dezember 2025 ihren 95. Geburtstag. Bürgermeister Florian Meier gratulierte gemeinsam mit den Trachtenfrauen Renate Bachmann und Olga Sieradzki herzlich zu diesem Jubiläum.



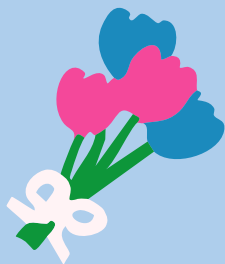
### Ilse Islitzer, 90 Jahre

Ilse Islitzer feierte am 22. Januar 2026 ihren 90. Geburtstag. Bürgermeister Florian Meier gratulierte gemeinsam mit den Trachtenfrauen Olga Sieradzki und Priska Risch-Amann herzlich zu diesem Jubiläum.

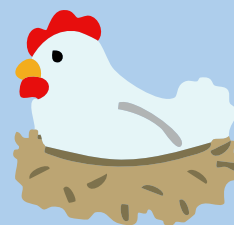


### Franz Schreiber, 90 Jahre

Franz Schreiber feierte am 23. Januar 2026 seinen 90. Geburtstag. Bürgermeister Florian Meier gratulierte gemeinsam mit den Trachtenfrauen Olga Sieradzki und Elisabeth Lampert herzlich zu diesem Jubiläum.



# Findest du die 5 Unterschiede?



## Ostern steht vor der Tür

Der Frühling hat begonnen und mit ihm die Zeit, in der wir uns wieder an der erwachenden Natur erfreuen dürfen. Der Werkbetrieb hat die Blumenrabatten und Ostergestecke bepflanzt, damit sich alle auch im öffentlichen Raum an der farbenfrohen Blütenpracht erfreuen können.



# Gewinnspiel

Seit 1980 ist die Drogerie Reformhaus im Städtle eine feste Anlaufstelle für Gesundheitsfragen in Vaduz. Das Fachgeschäft im Städtle 4 bietet ein umfassendes Sortiment an Naturheilmitteln, vollwertigen Lebensmitteln, Naturkosmetik, rezeptfreien Arzneimitteln sowie Produkten für Gesundheit und Wohlbefinden. Neben der breiten Produktpalette steht insbesondere die persönliche und fachkundige Beratung im Mittelpunkt.

## Gewinnfrage

In welchem Jahr wurde die Drogerie Reformhaus im Städtle in Vaduz eröffnet?

Zu gewinnen gibt es zwei Gutscheine von der Drogerie Reformhaus im Wert von jeweils CHF 50.–



Sende deine Antwort bis zum 8. Mai 2026 an die Gemeinde Vaduz, Städtle 6, 9490 Vaduz, oder schicke eine E-Mail mit dem Betreff «Gewinnspiel» sowie der richtigen Antwort an [kanzlei@vaduz.li](mailto:kanzlei@vaduz.li). Bitte nicht vergessen Name, Adresse und Telefonnummer anzugeben.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, eine Barablöse ist nicht möglich.

**Abwasserwerk**

232 26 40

**Bausekretariat**

237 78 70

**Bürgermeisteramt**

237 78 13

**Einwohnerkontrolle**

237 78 78

**Empfang, Fundbüro**

237 78 78

**Finanzbuchhaltung, Steuern**

237 78 78

**Forstbetrieb**

238 29 42

**Gemeindepolizei**

237 78 50

**Gemeindeschulen**

265 06 06

**Kultur**

238 29 51

**Personal**

237 78 78

**Pfarreiwesen**

232 36 16

**Recht und Kanzlei**

237 78 14

**Senioren**

238 29 55

**Vadozner Huus**

238 29 50

**Veranstaltungsstätten**

235 40 69

**Wasserwerk**

232 26 21

**Werkbetrieb**

238 29 20

